



A 12148
64. Jahrgang
11/18

JÄGER

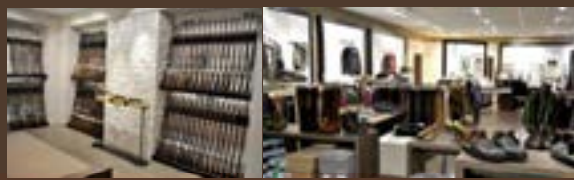
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Naturschutzgebiet Schachtholm

Landesparcoursschießen in Hartenholm
Wildbret: Vermarktung und Eigenverzehr





- Jagd- und Sportwaffen
- Optik, Munition & Zubehör
- Jagd- & Outdoorbekleidung
- Landhaus- & Trachtenmode



Aktion

Repetierbüchse Sauer S101 GTI

Kaliber .30-06, .308 Winchester, 8x57 IS · Lauflänge 56cm · ohne Visierung ·
Mündungsgewinde M15x1 · Zielfernrohr Kite KSP HD2 2,5-15x56 Abs. 4 beleuchtet ·
montiert mit Sauer Hexalock Montage sowie eingeschossen ·

statt ~~4014~~ Euro **Schrum-Aktionspreis 3.199 Euro**

Mehrpreis, kurze Lauflänge (nur Kaliber .308 Winchester) **151 Euro**

SAUER

ÜBERLEGENE WERTE

25%



Abb. ähnlich

Repetierbüchse Sauer S404 Synchro XT

Kaliber .308 Winchester · Lauflänge 51cm · ohne Visierung ·
Mündungsgewinde M15x1 · mit Zielfernrohr Leica Magnus i 1,8-12x50 Abs. L-4a ·
montiert mit Sauer-Universal-Montage sowie eingeschossen

statt ~~7078~~ Euro **Schrum-Aktion-Preis 5.299 Euro**

**SONDERMODELL
AKTIONS-Angebot**



BERETTA

Bockflinte Beretta 686 Silver Pigeon

Kaliber 12/76 – Lauflänge 71cm oder 76cm · Schaffholzklasse 3 · ansprechende
Jagd-Gravur · Stahlschrotbeschuss · Lieferung inkl. Koffer sowie 5 MC Wechselchokes ·
Mehrpreis Linksschaft: **86 Euro** · *Solange der Vorrat reicht*

statt ~~2.250~~ Euro **Schrum-Aktion-Preis 1.699 Euro**

Monatsangebot

Dezember

KITE OPTICS



Gültig vom 01.12.2018 – 31.12.2018

Fernglas Kite Cervus 8x56

Ansitzspezialist bei widrigen
Lichtverhältnissen · liefert ein
gestochen scharfes Bild bei Tag & Nacht ·
robustes Magnesium Gehäuse mit extra Griffmulden ·
Maße: HxB 192 mm x 145 mm, Gewicht 1.198 g.

-25%



statt ~~659,00~~ Euro
**Schrum-Preis
495 Euro**



Blaser Zielfernrohr

ab Lager lieferbar
weitere Infos unter
www.waffen-schrum.de
oder Tel.: 0 48 38 / 7 890 - 0

Aktion!

MINOX

Minox BV 8x56 Jagd-Edition

M* Linsenvergütung
für ein helleres Bild ·
Neutrale Farbwie-
dergabe · griffiges,
robustes Aluminium
Gehäuse · Wasser-
dicht bis 5m



statt ~~399~~ Euro

Aktions-Preis 299 Euro

**Winter-
Spezialrabatte**
Unser Geschenk an Sie!

20% auf alle Textilien 20%
vom 15.11.18 – 08.12.18

KRÜGER

Barbour

Deerhunter
OUTDOOR CLOTHING

BROWNING

RASCHER
SPORT- und
JAGDKLEIDUNG

H. Moser
Outdoor Clothing

Pinewood
OUTDOOR COLLECTION

**FJALL
RAVEN**

Blaser

Seeland

ShooterKing

Waffen Schrum

HÄRKILÄ

* Das Angebot gilt nur auf das bestehende Sortiment *

Waffen Schrum

Hamburger Str. 3
25782 Tellingstedt
Tel. 0 48 38 / 7 890 00

www.waffen-schrum.de

Öffnungszeiten Ladengeschäft:

Montag – Freitag	9.00 – 18.00
Samstag	9.00 – 13.00
1. Samstag im Monat	9.00 – 16.00

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Verband gestärkt!



Nach der Beitragserhöhung ist der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. wieder in ruhigem Fahrwasser. Somit bleibt der LJV gegenwärtig und auch zukünftig voll handlungsfähig, um seinen satzungsgemäßen Aufgaben als gemeinnütziger Verein gerecht zu werden. Einerseits zum Wohle seiner Mitglieder, andererseits zum Schutze der Natur und der freilebenden Tiere, die Aufgabe, der sich die gesamte Jägerschaft verschrieben hat. Dies bedeutet, dass es keine „Klimmzüge“ mehr braucht. Die engagierte Schleswig-Holsteinische Jägerschaft wird durch eine Interessenvertretung repräsentiert, die sich nicht mit sich selbst beschäftigt, sondern die jagdlichen und gesellschaftlichen Ziele konsequent vertreten kann. Wir, die Jägerschaft, sind der richtige und wichtige Ansprechpartner, wenn es um die Belange Naturschutz, Seuchenprävention, Artenvielfalt, Landschaftspflege, Erhalt der Naturlandschaft und viele andere Themen geht! Doch wer leistet dies alles ehrenamtlich und bezahlt Geld dafür? Wir, die Jägerinnen und Jäger des Landes Schleswig-Holstein!

Der Landesjagdverband kann jedoch leider nicht alle an ihn herangetragenen Wünsche und Forderungen erfüllen. Hierzu reichen die Ressourcen in personeller wie auch in finanzieller Hinsicht immer noch nicht aus. Schlussendlich ist es die Aufgabe des LJV den richtigen Rahmen vorzugeben. Soviel aus Sicht eines Schatzmeisters. Nun jedoch die Sicht des Jägers:

Die Zeit der Bockjagd, dem ersten jagdlichen Höhepunkt des Jahres ist lange vorbei. Und auch die Erntejagden, die in diesem Jahr vorzeitig wegen Dürre beendet wurden, sind bereits vorüber. Hier können wir uns an viele Ereignisse zurückbesinnen, dürfen dabei jedoch nicht vergessen, den Wildbestand, unseren Aufgaben gemäß als Heger und Schützer, in geordneten Grenzen zu halten. Wer im September und Oktober das Glück hatte, eine Hirschbrunft zu erleben, kann sich an einen weiteren jagdlichen Höhepunkt erinnern. Ab November sind es dann die Treib- und Drückjagden, denen viele von uns mit großer Passion entgegenfiebern.

Ich wünsche allen Jägerinnen und Jägern viel Waidmannsheil.

A handwritten signature in green ink that reads "P. Stodian".

Ihr Peter Stodian
Schatzmeister Landesjagdverband
Schleswig-Holstein e.V.



8 Naturschutzgebiet Schachtholm



14 Landesparcours-schießen Flinte



16 Wildbret-hygiene



INHALT 11/18



FOTOS: SIEHE JEWEILIGE ARTIKEL

kurz+bündig	5
Aus dem Landesverband	8
Naturschutzgebiet Schachtholm	8
Der LJV auf dem Naturschutztag	10
9. Jugend-Bläser-Freizeit	12
Bläser-Fortbildungsseminar	13
Landesparcours-schießen Flinte	14
uJ-Jungjägerschießen	15
Wildbret: Vermarktung und Eigenverzehr	16
Nutria: Verbreitung in Schleswig-Holstein	18
Hubertus-Cup 2019	20
Waldweihnacht im ErlebnisWald Trappenkamp	21
Motorsägenlehrgänge 2019	21
Aus den Kreisjägerschaften	22
Kinderseite	28
Hundewesen	29
Kleinanzeigen/Impressum	30



Titel dieser Ausgabe:
Rotwild: Kahlwildrudel im Herbstwald
Foto: Karl-Heinz Volkmar

Beilagen: Diese Ausgabe enthält Beilagen der Firmen **Askari Sport GmbH** und **Hubertus-Fieldsports GbR**.

kurz+bündig -----



FOTO: PRIVAT

Präsident Wolfgang Heins zu Gast bei der KJS Kiel

Am 2. Oktober besuchte Wolfgang Heins die Kreisjägerschaft Kiel. Auf Einladung der KJS hielt der Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. einen Vortrag zu aktuellen jagdpolitischen Themen im Rahmen der KJS-Monatsversammlung. Die anschließende Diskussionsrunde gab allen Anwesenden die Möglichkeit zum themenbezogenen Austausch in entspannter Atmosphäre. Georg Zacher bedankte sich als 1. Vorsitzender im Namen der KJS Kiel herzlich für den Vortrag bei Wolfgang Heins. Beide freuten sich über den nahezu vollständig anwesenden Jungjäger-Lehrgang der KJS Kiel. Das Kieler Bläsercorps sorgte für den musikalischen Rahmen.

LJV

Wasser für das Nienwohlder Moor

Seit jeher spielt der Naturschutz für die Jägerschaft eine bedeutende Rolle. Aus diesem Grund soll die Aufmerksamkeit auf die aktuelle Situation des Nienwohlder Moor



FOTO: PRIVAT

gerichtet werden, das vom LJV betreut wird. Der einstige Torfabbau führt auch heute noch zu einer starken Entwässerung des Moores, wodurch viele Arten zusehends gefährdet sind. Aufgrund dieser Problematik lud die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Storman Ende August die Bürgerschaft zu einer Informationsveranstaltung und Exkursion im Nienwohlder Moor ein, um über die Entwässerung des Moores und den damit einhergehenden Wiedervernässungsmaßnahmen zu informieren. Das Ziel der geplanten Managementmaßnahmen ist es, das Wasserhaltevermögen des Nienwohlder Moores zu fördern. Damit die Wiedervernässung durchgeführt und das Moor erhalten bleiben kann, müssen allerdings angrenzende Privatflächen angekauft und unter Naturschutz gestellt werden. Nur so können gefährdete Arten wie Wollgras, Torfmoose und Glockenheiden wie auch der Lebensraum von Bekassinen, Wiesen- und Kornweihen langfristig gesichert werden. Daher möchte der LJV auf die Einzigartigkeit dieses atlantischen Hochmoores aufmerksam machen und

bittet die Bürgerschaft um aktive Mithilfe, damit die Wiedervernässungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden können. Denn Moorschutz ist Klimaschutz!

LJV

Stellungnahme zum Entwurf der Fangjagdverordnung eingereicht

Zum Entwurf der Landesverordnung über die Fangjagd (Fangjagdverordnung) hat der LJV eine entsprechende Stellungnahme beim Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Natur und Digitalisierung (MELUND) eingereicht. Im Besonderen setzt sich der LJV für die Wiederzulassung der Fallen nach Conibear-Bauart, der Wieselwippbrettfallen sowie der uneingeschränkten Verwendung von Kofferfallen ein. Die Anpassung des Überprüfungszeitraums für den Fallen-TÜV und Lebendfangfallen für das Schwarzwild wurden ebenso in die Stellungnahme einbezogen. Nach Sicht des LJV sind die angesprochenen Maßnahmen im Sinne eines zielgerichteten Prädatorenmanagements unerlässlich.

LJV

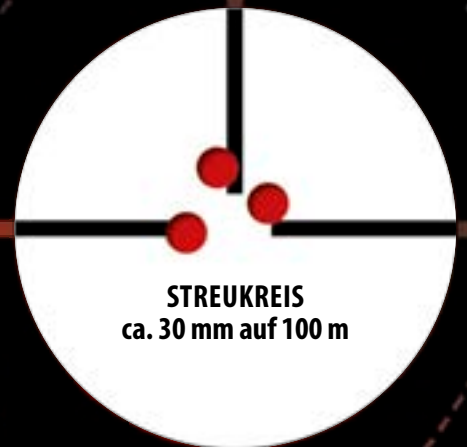
Stellungnahme zum Prädatorenmanagementkonzept eingereicht

Unter Verweis auf die Notwendigkeit eines ausgeprägten Prädatorenmanagements hat der LJV seine Stellungnahme zum Entwurf des Prädatorenmanagementkonzeptes für Schleswig-Holstein eingereicht. Es ist festzuhalten, dass alle bisherigen Projekte, die

ETX PRÄZISION UND WIRKUNG AUS ALLEN ROHREN.

- Die neue Bleifrei-Generation mit klassischem Rundkopffdesign
- Große Stirnfläche für konstant hohe Präzision, extreme Augenblickswirkung, zuverlässige Schuss- und Pirschzeichen
- Splitter- und bleifrei ● Entwicklung und Design u.a. abgestimmt auf Waffen süddeutscher Produktion
- Bewährtes Tombakmaterial für lange Reinigungsintervalle und hohe Kompatibilität mit allen konventionellen Jagd- und Trainingspatronen

Erhältliche Kaliber: **.308 Win.** (8,1 g/125 gr, 10,7 g/165 gr), **.30-06 Sprg.** (10,7 g/165 gr), UVP ab 49,50 €/Packung



STREUKREIS
ca. 30 mm auf 100 m



HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLTlich ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL. ABGABE MUNITION NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. SOLANGE VORRAT REICHT. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.



Pflegeleichte Laufreinigung durch nicht nickelplattierte Geschossoberfläche



Hornady
Präzise. Zuverlässig. Waidgerecht.

[Logo: ditzig]

GEFÄHRDUNG DURCH FEHLER ODER SPLITTER, SPRING- UND UNVORSTÜLZE, VON HITZ, HEISSEN OBERFLÄCHEN, FUNKEN, OFFENEN FLÄMMEN, SOWIE ANDEREN ZUNDELENTWERTEN FÜR WARTEN, NICHT TAUGLICH.

die Jagd als Managementtool beispielsweise beim Wiesenvogelschutz völlig ausgeklammert haben, erfolglos geblieben sind. Der LJV ist der Meinung, dass durch die effizient durchgeführte und organisierte Jagd einige Prädatorenarten effektiv und nachhaltig reduziert werden können. Die derzeitigen Erfolge des Prädationsprojektes im Bremer Blockland (Landesjagdverband Bremen) und die Erfahrungen aus dem Prädationsmanagementprojekt in Eiderstedt durch jagdliches Prädatorenmanagement wurden unter anderem als erfolgreiche Beispiele aufgeführt. Das Vorkommen der als invasiven Neozoen gelisteten Arten Waschbär und amerikanischer Mink wurden ebenso thematisiert. **LJV**

Feldhühner-Erfassung

Das WTK-Team möchte alle Leser gerne über die aktuelle Beteiligung der Erfassung unserer Feldhühner (Grafik) aus dem Frühjahr 2018 informieren. Bisher haben leider nur knapp 700 Jagdbezirke (JBZ) von insgesamt 3100 JBZ die Erfassungs-Daten an das WTK SH übermittelt. Dies entspricht nicht einmal 25 % der beteiligten JBZ. Aus diesem Grund würden wir uns sehr freuen, wenn Sie noch

nicht verschickte Erfassungsbögen der Zählung 2018 schnellstmöglich – bis zum 15. November 2018 – an das WTK SH schicken beziehungsweise Ihre Daten online unter wtk-sh.de eingeben. Denn jede Eingabe zählt und trägt dazu bei, dass das WTK SH umfassend und zuverlässig die Besätze ermitteln kann. Außerdem tragen Ihre Eingaben grundlegend dazu bei, dass der Schutz wichtiger Indikatorarten wie der des Rebhuhns möglich ist. Daher freut sich das WTK SH über jeden Erfassungsbogen und möchte sich herzlich bei dem Einsatz und dem Engagement der Jägerinnen und Jäger vor Ort bedanken. **WTK**

NSG-Betreuer/in gesucht!

Für das Dellstedter Birkwildmoor im Kreis Dithmarschen sucht der LJV eine/n neue/n motivierte/n NSG-Betreuer/in. Das über 620 ha große Moor gehört zu den bedeutendsten Hochmooren der „Eider-Treene-Sorge-Niederung“ und dem größten zusammenhängenden Fluss- und Niederungsgebiet in Schleswig-Holstein. Überdies beherbergt das NSG zahlreiche gefährdete Arten wie den rundblättrigen Sonnentau, Torfmoose, Bekassinen und Mooreidechsen.

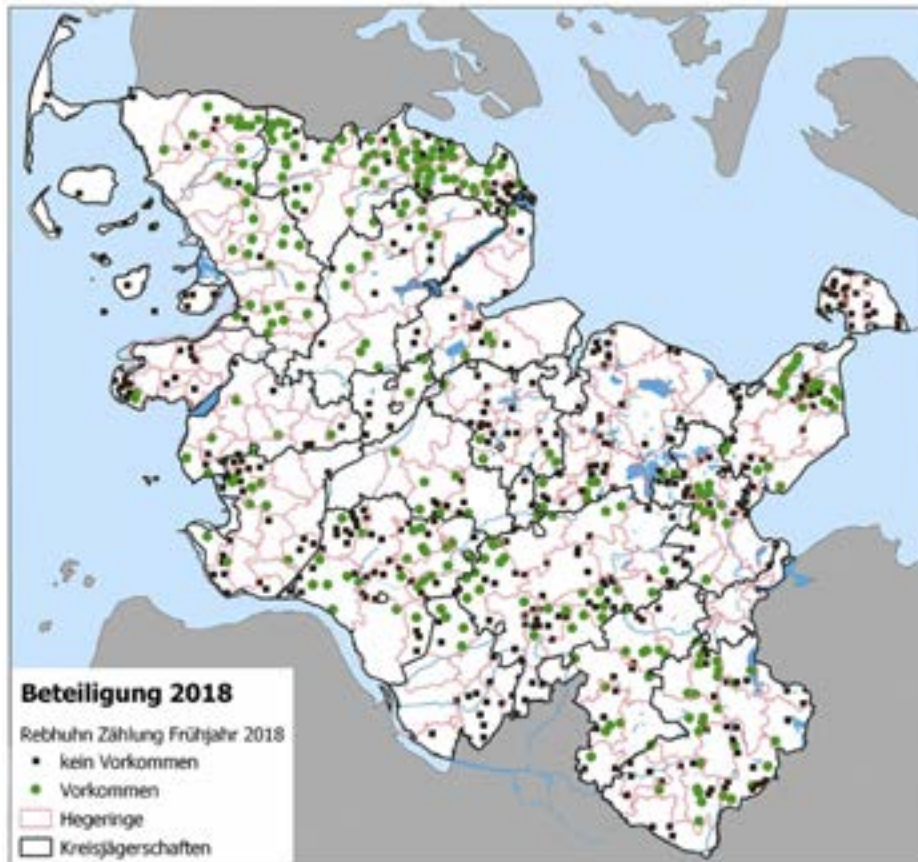


FOTO: PRIVAT

Neben dem Biotop- und Artenschutz zählt die Öffentlichkeitsarbeit zu den zentralen Aufgaben der Betreuer. Sie bilden eine wichtige Schnittstelle zwischen Jägern, Landwirten, Landesbehörden, Naturschutzverbänden sowie Gemeinden. Als Sprachrohr für das NSG bietet sich den Betreuern die einmalige Gelegenheit, Pflege- und Monitoringmaßnahmen sowie Projekte aktiv mitzugestalten. Daneben steht Ihnen eine Vielfalt an Seminaren und Workshops in der Naturbildung offen. Da die NSG-Betreuer nicht nur eine unverzichtbare Aufgabe für den Naturschutz leisten, sondern auch ein bedeutender Baustein für diesen sind, liegt es dem LJV ganz besonders am Herzen, eine/n neue/n Betreuer/in für das Dellstedter Birkwildmoor zu finden. Melden können Sie sich bei Kyra Paulweber (LJV) unter Tel.: 04347-9087-26 oder per E-Mail: k.paulweber@ljev-sh.de. **LJV**

Frischer Wind im Esprehmer Moor



FOTO: PRIVAT

Freitag, der 12. Oktober war ein wichtiger Tag in der Geschichte des NSG Esprehmer Moor bei Borgwedel. Nach über 30 Jahren des vollen Einsatzes, außerordentlichen Engagements und viel Leidenschaft für den Natur-

GRAFIK: WTK SH

schutz übergab der NSG-Betreuer des Esprehmer Moores Johannes Erichsen (72) schweren Herzens das Zepter an seinen Nachfolger Jan-Eric Voß (40). Neben Herrn Erichsen beglückwünschten auch Claus-Henning Jensen (Vorsitzender KJS Schleswig), Heidrun Vahl-diek (UNB, Kreis Schleswig-Flensburg) sowie Kyra Paulweber (NSG-Koordination, LJV) Herrn Voß in voller Anerkennung zu dem neuen Ehrenamt. Mit diesem Schritt ist nicht nur die Zukunft des Moores, sondern auch die Betreuung durch den LJV gesichert.

Da Herr Voß nicht nur gebürtiger Borgwedeler und Jäger ist, sondern auch passionierter Förster, freut sich der LJV außerordentlich, Herrn Voß als neues Mitglied begrüßen zu dürfen. Die Betreuung des Moores wurde so in überaus qualifizierte und motivierte Hände übergeben. Wir freuen uns auf die zukünftige und gute Zusammenarbeit. **LJV**

NSG-Betreuertagung 2018

Am 19. Oktober war es endlich wieder soweit: alle NSG-Betreuer des LJV versammelten sich, um über ihre Arbeit, Erfahrungen und Herausforderungen zu sprechen. Zu Beginn führten Rüdiger Marquardt, Jan Pohlmeier und Aiko Huckauf die Teilnehmer durch ihr beeindruckendes NSG Spülflächen bei Schachtholm. Nach dem gelungenen Vortrag von Aiko Huckauf über den Umgang mit Jakobskreuzkraut wurden weitere eifrige Diskussionen zu Maßnahmen, Projekten und täglichen Aufgaben im Naturschutz geführt. Häufig werden dabei Komplikationen und Konflikte vergessen, denen die Betreuer neben ihrer täglichen Betreuungsarbeit nachgehen. Aus diesem Grund möchte der LJV hiermit die wertvollen Kompetenzen der Betreuer im aktiven Naturschutz honorieren. Ohne dieses Ehrenamt vor Ort könnte der nachhaltige Schutz von Tier und Natur nicht

gesichert werden. Daher: ein herzliches Dankeschön an alle NSG-Betreuer und auf eine weitere gute Zusammenarbeit! **LJV**

Damhirsch der Klasse 1 im Hegelehrrevier erlegt



Am 22. Oktober 2018 erlegte Hans Heinrich Knaak den Hirsch vom zehnten Kopf. Herr Knaak wurde von der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg als Auszeichnung für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit innerhalb der Kreisjägerschaft für diesen Abschuss vorgeschlagen. Im letzten Jahr hatte es bei dem ersten Versuch den Hirsch zu erlegen, trotz reichlich Anblick nicht geklappt. Dieses Jahr führte schon der erste Anstich zum Erfolg und bei bestem Wetter konnte der Hirsch zur Strecke gelegt und verblasen werden. **LJV**

Internationale Tagung in Židlochovice

Am 6. September nahm LJV-Präsident Wolfgang Heins an der 11. Internationalen Tagung des Mitteleuropäischen Instituts für Wildtierkunde Wien-Brünn-Nitra im Schloss Židlochovice, Tschechien teil. Unter dem Motto „Jagd in Mitteleuropa – gemeinsame Wurzeln in der Vergangenheit, gemeinsame Probleme in der Gegenwart und gemeinsame Suche nach Lösungen“ konnten Themenschwerpunkte zur gemeinsamen Agrarpolitik der EU, zur Herausforderung Wolf sowie

zur ASP mit Vertretern aus Tschechien, Österreich, Slowakei, Schweiz und Deutschland diskutiert und besprochen werden. **LJV**

Anerkannte Nachsuchengespanne in Schleswig-Holstein

Wir weisen darauf hin, dass die Liste der anerkannten Nachsuchengespanne entsprechend der bei uns gemeldeten Änderungen aktualisiert wird. Bitte beachten Sie, dass die neusten Daten aktuell auf unserer Homepage unter www.ljv-sh.de zu finden sind. Gerne erteilen wir Ihnen auch Auskunft in der Geschäftsstelle telefonisch oder per E-Mail. **LJV**

Neue Landesverordnung zur Erleichterung der Bejagung des Schwarzwildes

Die am 25. Oktober 2018 veröffentlichte Landesverordnung ermöglicht den Einsatz künstlicher Lichtquellen bei der Bejagung von Schwarzwild in Schleswig-Holstein. Waffenrechtliche Vorschriften bleiben unberührt. Dies bedeutet, dass jegliche Verbindung von künstlicher Lichtquelle und Waffe weiterhin verboten ist. Des Weiteren ist zukünftig bei der Fangjagd auf Schwarzwild auch die Verwendung von Büchsenmunition unter einem Kaliber von 6,5 mm gestattet, sofern diese über eine Mündungsenergie von mindestens 400 Joule verfügt. Die Verordnung ist nachzulesen unter www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Service

(Quelle: Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein (Hg.): Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein 2018; Ausgabe 25. Oktober 2018)





Landesjagdverband
Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6
24220 Flintbek
Tel.: (04347) 90 87 - 0

Der Shop
für Jäger
und Natur-
freunde!



www.ljv-shop.de





FOTO: PRIVAT



FOTO: SORKA EIMANN

LINKS | Spülsand, ein typisches Bild für die Flächen, die entstanden, als der Kanal ausgebaut wurde.
RECHTS | Rüdiger Marquardt betreut das Naturschutzgebiet Spülflächen Schachtholm mit viel Passion und Freude.

Naturschutzarbeit in Jägerhand

Naturschutzgebiete bieten neben den Nationalparks den größten Schutzstatus für Pflanzen, Tiere und ihren Lebensraum. Seit 1923 werden in Schleswig-Holstein Naturschutzgebiete ausgewiesen, alle sind vertraglich geregelt.



FOTO: WERNER NAGEL

LINKS | Rothirsche sind regelmäßige Gäste im NSG.
RECHTS OBEN | Unendliche, naturbelassene Weiten – so präsentiert sich das Naturschutzgebiet seinen Besuchern.
RECHTS UNTEN | Sanddorn liebt den sandigen Boden.



FOTO: SORKA EIMANN



FOTO: PRIVAT

Landesweit gibt es rund 200 Naturschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von 51.600 Hektar, viele dieser Gebiete werden durch Jäger betreut. Einige wollen wir vorstellen, heute sind wir in den Spüfläichen Schachtholm, die von Jäger Rüdiger Marquardt aus Negenharrie betreut werden.

Das Besondere daran: Marquardt betreut die Flächen nicht nur, er hat das Gebiet vor einigen Jahren von der Stadt Rendsburg gekauft. „Das ist eine wunderbare Ausgleichsfläche für die Intensivflächen unseres Betriebes“, erklärt der 63-Jährige, der gemeinsam mit Ehefrau Andrea und seinem Neffen Fynn Marquardt Wagyu-Rinder züchtet. Für ihn steht in dem Zusammenhang fest: „Eigentum verpflichtet.“ Mit der Pflege des Naturschutzgebietes direkt am Flughafen Schachtholm steht Marquardt allerdings nicht allein da – er bekommt tatkräftige Unterstützung vom Landesjagdverband Schleswig-Holstein.

Die Spüfläichen Schachtholm gehören zur Gemeinde Hörsten, das rund 121 Hektar große Naturschutzgebiet ist unter der Nummer 171 in das Verzeichnis der Naturschutzgebiete des MELUND eingetragen und wurde 1995 als NSG ausgewiesen. Das Gebiet stellt ein ehemaliges Spülfeld am Rand des Nord-Ostsee-Kanals unter Schutz. Das Spülfeld ist beim Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals entstanden. „Das Gelände ist unglaublich vielfältig, es verfügt über verschiedene Sekundärlebensräume“, sagt Rüdiger Marquardt. So seien Trockenrasen-, Niedermoor- Wald- und Gebüschbiotope zu finden.

In der südlichen Teilfläche des Schutzgebietes befinden sich auch zwei Gewässer. Die Niedermoorbereiche werden von Schilfröhricht und Feuchtgebüschungen eingenommen. „Hier brütet unter anderem die Rohrdommel, auch Säger und Eisvogel sind keine Seltenheit“, freut sich der Jäger über den Artenreichtum. Doch nicht nur die Vogelwelt zeigt sich im Naturschutzgebiet von Rüdiger Marquardt. Rehwild, Rotwild und Schwarzwild gehören zu den Bewohnern der Flächen, Niederwild wie Kaninchen und Hase fühlen sich dort ebenfalls wohl.

Am liebsten geht Marquardt mit seiner Bracke dort auf die Pirsch, denn gejagt wird auf den Flächen ebenfalls. „Allerdings haben wir uns für eine Intervallbejagung entschieden, besonders der Kernbereich soll ein Rückzugsort für das Wild sein und bleiben“, betont der Naturschützer. Der Grund: „Rundherum finden wir intensive Landwirtschaft, da brauchen Wildtiere Rückzugsorte wie diesen.“

Wer ein Naturschutzgebiet betreut, der muss auch viel Arbeit in die Betreuung stecken. „Dokumentation ist ein echtes Pflichtfach“, erklärt der Kobe-Züchter mit einem Schmunzeln. „Daran musste ich mich wirklich erst gewöhnen, aber da kann ich auch auf die Unterstützung durch den Landesjagdverband rechnen.“ Doch auch körperlich muss einiges getan werden, da sind dann häufig auch die Mitarbeiter des Betriebes involviert. Beispielsweise bei der Entkusselung. „Das Entkusseln ist wichtig für den Moorbereich“, betont Rüdiger Marquardt. Mit Entkusselung wird in der Landschaftspflege die Beseitigung junger Gehölze, von Heideflächen, Feuchtwiesen und entwässerten Mooren bezeichnet. Dabei wird mit Spaten, Motorsensen oder Motorsägen der aufkommende Gehölzaufwuchs entfernt, der meist aus Pionierbaumarten wie Kiefer, Weide oder Birke besteht. „Das ist Knochenarbeit“, sagt Jan Polmeyer, Mitarbeiter im Kobe-Betrieb von Fa-

RECHTS | Die Karte zeigt das Naturschutzgebiet, das sich direkt neben dem Flugplatz Schachtholm befindet.



FOTO: SORKA EIXMANN

milie Marquardt, Jäger und ebenfalls Betreuer im Naturschutzgebiet

Spüfläichen Schachtholm. „Bei dieser Art der Landschaftspflege sollen bestimmte biotoptypische Pflanzengesellschaften erhalten werden, da ist aber tatsächlich Handarbeit gefragt. Das Entkusseln darf auch nur im Frühjahr passieren“, fügt Pohlmeier noch hinzu.

„Damit haben wir noch viele Jahre zu tun“, ist Marquardt sicher. „In diesem Fall müssen wir mit Naturschutzmaßnahmen in die Natur eingreifen, das ist eigentlich etwas widersinnig.“ Rund 30 Hektar wurden bereits per Hand entkusselt. „Mit diesen Maßnahmen setzen wir die von den Fachleuten der Behörde vorgegebenen Ziele um, das ist in einem Naturschutzgebiet wichtig.“ Auch in Schachtholm wird deutlich, dass Jäger als Experten die Richtigen für die Betreuung von Naturschutzgebieten sind und dort wichtige Arbeit für den Erhalt der Artenvielfalt leisten.

Sorka Eixmann

Pferd & Jagd

Die Messe rund um Jagd + Natur

Tickets
online buchen
und sparen!
Bis zu 3,- €
Rabatt!

**6.-9.
Dezember**
Messe Hannover
10 – 18 Uhr

- Rund 970 Aussteller aus 24 Nationen
- Landesjägerschaft Niedersachsen – Bühne und Jägertreff
- Paul Parey Zeitschriftenverlag – Aktionsbühne
- dlV – Deutscher Landwirtschaftsverlag
- Sonderschau Jagd- und Sportwaffen | Optik
- Alles für den Hund
- Jagdgebrauchshundverband
- Bogen- und Lichtpunktschießen
- Jagdkino

Änderungen vorbehalten!

Informationen und Programm unter: www.pferdunjagd.com

Jäger schaffen Artenvielfalt

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. auf dem 34. Deutschen Naturschutztag in Kiel



OBERN | Vertreter der LJV-Geschäftsstelle auf dem Naturschutztag (v.l.n.r.): Marco Franzen, Kyra Paulweber und Marcus Börner

Unter dem Motto „Klarer Kurs Naturschutz“ fand der 34. Deutsche Naturschutztag vom 25. bis 29. September in Kiel statt. Über 1.300 Fachleute aus dem gesamten Bundesgebiet reisten in die Landeshauptstadt, um an dem deutschlandweit größten Naturschutzkongress teilzunehmen. Weit mehr als 80 Fachvorträge, Exkursionen und weitere Veranstaltungen mit vielfältiger Schwerpunktsetzung umfasste die vom Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN), dem Deutschen Naturschutzring (DNR), dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem Ministerium für Energie, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein (MELUND) organisierte Veranstaltung. Das Hauptaugenmerk lag in diesem Jahr auf dem Meeresnatur- und Küstenschutz. Hier fanden vor allem die Themen „Bedeutung der Meere für den Naturschutz“, „Meere und Nutzung“ und „Internationaler Küsten-, Meeres- und Klimaschutz“ Berücksichtigung. Aber auch Themen aus den Bereichen Gebiets- und Artenschutz wurden behandelt. Hierbei spielten nicht nur die Förderung der Biodiversität sowie der Erhalt bestehender Ökosysteme eine bedeutende Rolle, sondern auch der Abbau hinderlicher Subventionen, Gesetze und Nutzungskonflikte. Die Eröffnung übernahm die Bundesumweltministerin Svenja Schulze via Live-Schaltung aus Berlin sowie Schleswig-Holsteins neuer Umweltminister Jan Philipp Albrecht. Am Abend lud Ministerpräsident Daniel Günther zum Empfang in den Landtag. Dies stellte eine gute Möglichkeit dar, um sich mit den Vertreterinnen und Vertretern der unterschiedlichen Verbände und Organisationen auszutauschen, gemeinsame Ziele zu definieren und vorhandene Barrieren abzubauen.

Das „Audimax“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel diente als Tagungsort

und bot in seiner Vorhalle den teilnehmenden Ausstellern genügend Raum, um sich mit Fachleuten sowie interessierten Naturschützern zu unterhalten, zu diskutieren als auch aufzuklären. Diese einmalige Gelegenheit nutzte auch der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. (LJV), um die wichtige Arbeit der schleswig-holsteinischen Jägerinnen und Jäger vorzustellen. Der LJV-DJV-Stand informierte über den Naturschutz, Artenschutz, die Jagd und die damit einhergehenden Themen wie Hege, Prädatorenmanagement und Wildbretverwertung. Vielen Besuchern war nicht bewusst, dass sich der LJV seit Jahrzehnten intensiv für den Schutz von Flora und Fauna sowie die nachhaltige Pflege von Wildtieren und deren Lebensgrundlagen einsetzt. Dafür arbeitet der LJV mit dem Land Schleswig-Holstein und mehreren Naturschutzverbänden seit vielen Jahren erfolgreich zusammen und betreut aktuell über 25 Naturschutzgebiete in ganz Schleswig-Holstein.

Außerdem plant, koordiniert und führt der LJV diverse Artenschutzprojekte und Aufklärungsmaßnahmen durch, welche die biologische Vielfalt direkt vor unserer Haustür sichert. Die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kooperationen mit den Kreisjägerschaften vor Ort sind dabei immer wieder von großer Bedeutung. Auf diese Weise können Projekte wie der Schutz des Rebhuhns, das Prädatorenmanagement und der Umgang mit Natur über die Grenzen der Jägerschaft hinaus diskutiert und umgesetzt werden. Immer wieder von großem Interesse war die Arbeit der einzelnen Jägerinnen und Jäger in Schleswig-Holstein sowie die umfangreichen Inhalte während der Ausbildung zum Jungjäger. Aber auch Anschauungsobjekte, die vom LJV angebotenen Informationsmaterialien und Bücher fanden breites Interesse und Abnehmer. Kritische Fragen und ange-

regte Diskussionen konnten ebenso geklärt bzw. geführt werden. Leider war dies nicht allen Verbänden und Teilnehmern des DNT möglich. Beispielsweise wurde der Bauernverband Schleswig-Holstein kurzfristig von den Organisatoren wieder eingeladen und konnte so nicht über seine Arbeit informieren. Dies sorgte bei vielen Teilnehmern für Verwirrung und Unverständnis.

Aus diesem Grunde war es für den LJV umso wichtiger, dass er Präsenz auf dem DNT zeigte und den Besuchern Rede und Antwort stand. Hierbei war es von besonderer Relevanz, die Besucherinnen und Besucher auf die vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen der Jäger aufmerksam zu machen. Denn nur die Zusammenarbeit mit den Jägern ermöglicht den seit Jahrzehnten bestehenden Natur- und Umweltschutz. Der langfristige Erhalt von Arten ist in diesem Zusammenhang genauso relevant wie die Pflege der Landschaft. Darüber hinaus trägt das Engagement der Jäger dazu bei, Kinder für die Natur zu begeistern und so das pädagogische Bewusstsein für den Natur- und Tierschutz grundlegend zu fördern. Neben dem Aspekt des Naturschutzes durch Naturnutzung fördert der LJV mit dem Projekt Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein (WTK SH) ebenso Wissenschaft und Forschung und sucht so nach Lösungen, neuen Ansätzen und Konzepten im Naturschutz.

Zusammenfassend fördert das interdisziplinäre Arbeiten des LJV die Chancen und Risiken im Tier- und Naturschutz aufzudecken, zu diskutieren und zu lösen. Er stellt sich damit nicht nur unreflektierten Meinungen bezüglich Jagd, Natur und Tier entgegen, sondern ist auch bestrebt, das Vertrauen in die Jägerschaft sowie die Begeisterung für die Jagd durch eine transparente Arbeitsweise zu fördern und nachhaltig zu sichern.

LJV

IHRE SICHERHEIT IM VISIER.



DER SUBARU FORESTER MIT EYESIGHT**.

Ein Halali auf eine Extraportion Sicherheit: Die Kamera des Fahrerassistenzsystems EyeSight** erkennt drohende Gefahren. Und im Ernstfall bremst das System automatisch, um Unfälle möglichst zu verhindern.

- EyeSight Fahrerassistenzsystem**
- Permanenter Allrad-Antrieb
- 6-Gang-Schaltgetriebe oder Lineartronic Automatikgetriebe***
- 220 mm Bodenfreiheit
- Gespann-Stabilisierungssystem
- Elektrische Heckklappe***

Aber auch die äußerst attraktiven Konditionen für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein machen ihn zum Platzhirsch. Kommen Sie also gleich zur Probefahrt und testen Sie die vielen Qualitäten des Subaru Forester.

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort: _____

22529 Hamburg
Geisenhof GmbH¹
Tel.: 040-5535388
Offakamp 7
info@geisenhof.de

24941 Flensburg
Auto Salon Flensburg e.K.¹
Tel.: 0461-50518884
Philipp-Reis-Str. 12a
info@auto-salon-flensburg.de

25795 Weddingstedt bei Heide
Autohaus Udo & Hinnerk Kaulen e.K.²
Tel.: 0481-2422
Bundesstr. 5 Nr.: 3
autohaus-kaulen@t-online.de

23738 Lensahn
Auto Schömig²
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25469 Halstenbek
Autohaus Etehad GmbH¹
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@etehad.de

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Je nach Modell. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ***Optional je nach Modell. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

www.subaru.de

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller



SUBARU

Confidence in Motion

Gute Stimmung



9. Jugend-Bläser-Freizeit im Wildpark Eekholt 2018



LINKS | Jugendliche der Bläserfreizeit beim Abschlusskonzert im Wildpark Eekholt
OBEN | Mandi-Rose Wargenau-Hahn und Renate Meyer erhielten einen Dankschön-Teller, den sie umgehend zu ihrem Motivationsteller ausriefen, um die 10. Jugend-Bläser-Freizeit 2020 zu etwas Besonderem zu machen.

Die Jugendbläserfreizeit stand in diesem Jahr unter einem besonderen Motto: Der „Jugendschutz im Mittelpunkt und die Ausbildung zum Jugend- und Jagdhorncorpsleiter“ standen neben dem Hauptthema, dem jagdlichen Blasen, im Vordergrund. In einer ganztägigen Schulung wurde der „Jugendschutz im Mittelpunkt“ (JiM) nähergebracht. Hier erfuhren die Jugendlichen etwas über Suchtgefahren und deren Hintergründe. Als praktisches Beispiel für ein Freizeitthema war „Jim’s Bar“ vom Kreisjugendring Steinburg eingeladen. Hier lernten die zukünftigen Jugendübungsleiter wie man schmackhafte Mocktails zusammenmischen kann. „Mocktail“, abgeleitet und zusammengesetzt aus dem Englischen „to mock“ (nachahmen/vortäuschen) kommt, im Gegensatz zum „Cocktail“, gänzlich ohne Alkohol aus. Diese Mocktails waren äußerlich nicht von den Cocktails zu unterscheiden und äußerst schmackhaft. Diesen guten Geschmack hatte Barkeeper Christian Brannath, Lehrer der Barmixerschule Hamburg und mehrfacher Titelträger, durch einige Tricks aus den Zutaten herausgeholt, z.B. zeigte er, wie man aus den Limetten den intensiven Geschmack besser herausholen kann. Die älteren Jugendlichen (ab 15 Jahre) hatten sehr viel Spaß dabei.

Nicht weniger Spaß hatten die jüngeren Jugendlichen, die in verschiedenen Gruppen ihrer Kreativität beim Bearbeiten von Specksteinen freien Lauf ließen. Sie bearbeiteten die weichen Steine mit Feilen und waren erstaunt, welche vielfältigen Formen dabei entstanden, die sie zum Schluss meist als Anhänger benutzten.

Auf der Jugendbläserfreizeit werden die Jugendlichen an die Natur herangeführt. Das begann schon am Freitagabend mit einer Nachterkundung im Wildpark. Am nächsten Tag konnten die Kinder erleben, wie die Fischotter und Wölfe gefüttert wurden. Es war beeindruckend, wie die Wölfe mühelos eine Hirschkeule wegschleppten und dann genüsslich verzehrten.

Neben all diesen vielen Freizeitaktivitäten wurde natürlich das Jagdhornblasen - der Schwerpunkt der Freizeit - nicht vergessen. Um Jedem gerecht zu werden, wurden die Bläser in unterschiedliche Leistungsgruppen eingeteilt – Beginner und Fortgeschrittene. Mit den drei Übungsleitern, Bundeswertungsrichter Günter Lunemann und den Bläsercorpsleitern Michael Juraske und Karl Unger, Berufshornist, hatte die Leiterin der Freizeit, Landesbläserobfrau M.R. Wargenau-Hahn, in der Jugendarbeit sehr erfahrene Gruppenleiter gefunden – Günter Lunemann begleitet die Bläserfreizeit schon

seit über zehn Jahren. Alle drei schafften es, trotz vieler Ton- und Ansatzübungen, ihre Jugendlichen zu begeistern. Denn sie lernten auch neue jagdliche Stücke, die sie dann der Öffentlichkeit in einem kleinen Abschlusskonzert mit Stolz vortragen konnten. Am Sonntag wurden die jugendlichen Corpsleiteranwärter in die verantwortungsvollen Aufgaben und Techniken eines Corpsleiters eingeführt. Selbst nach den offiziellen Übungsstunden scharten sich junge Bläser um die neuen Corpsleiter, um mit ihnen weiter zu üben. Neue Freundschaften sind hieraus sofort entstanden.

Ein Mittel, um eine gute Stimmung bei so einer Freizeit aufrechtzuerhalten, ist eine gute Verpflegung. Diese Aufgabe löste das Versorgungsteam um Gunda Mohr mit Renate Meyer, Björn und Sonja Bischof und Bianka Randschau in hervorragender Weise.

Die Mitbegründerin und Eigentümerin des Wildparks, Frau Theda Hatlapa, heißt die Jugend-Bläser-Freizeit immer wieder herzlich Willkommen und freut sich sehr über die naturbegeisterten Kinder und Jugendlichen. Durch ihre Unterstützung können die jungen Jagdhornbläser auch in Zukunft ein unvergessliches Naturerlebnis genießen.

Jörn Neupert, Bianka Randschau

NEUE THEMEN FÜR EUCH!



Fortbildungsseminar für Pless- und Parforcehörner in „B“ und „Es“

Vom 15.-17. Februar 2019 im Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg in der Eggerstr. 2

Hier findet jeder Jagdhornbläser/in interessante Themen für sich. Zusätzlich zu den bekannten Inhalten (siehe Anmeldung) bietet der Landesbläservorstand als Projekt zum Erhalt der Brauchtumpflege einen Kursus zur Erlangung des Abzeichens für den Jagdgebrauchshornbläser/in an. Alle für den Jagdgebrauch wichtigen Leit- und Wildsignale werden geübt und zum Abschluss jeweils zwei Wild- und Leitsignale geprüft.

Die Übungsleiter können auf jeden einzelnen Teilnehmer/in eingehen, wenn es um die Basisarbeit wie Ansatz- und Atemtechnik oder die Tonbildung geht. Die Erarbeitung von Vorträgen in Gruppen sowie auch das praxisnahe Jagdhornblasen in Kleinformaten sind Inhalte des Seminars.

Habt ihr vielleicht Lust an der nächsten Landeshubertusmesse am 15. und 16. November 2019 in Lübeck teilzunehmen, dann habt ihr die Möglichkeit, auf diesem Seminar einen Schnupperkursus Landeshubertusmesse zu belegen. Zusätzlich wird neben der Erarbeitung von Vorträgen in Gruppen- und Kleinformaten sowie der Tonbildung auch ein Schwerpunkt auf die Stopftechnik und den Bass gelegt. Am Sonntag gibt es dann zusätzlich die Möglichkeit, noch nicht erarbeitete gewünschte Themen zu wählen. Geplant ist ein Bläserflohmarkt und es wird ein Instrumentenbauer vor Ort sein.

Frühzeitige Anmeldung erleichtert dem Team des Landesbläserverbandes die Auswahl der Übungsleiter und die gesamte Organisation.

Wer als Übungsleiter dabei sein wird, kann bei der LBO erfragt werden.

Zur Anmeldung bitte das Anmeldeformular ausfüllen, das beim LJV in 24220 Flintbek, Böhnhusener Weg 6 und bei der LBO erhältlich ist, oder im Internet unter www.ljv-sh.de/veranstaltungen heruntergeladen werden kann.

Die Anmeldung erfolgt nur an die Landesbläserobfrau Mandi-Rose Wargenau-Hahn, Pommernweg 9, 24972 Steinbergkirche, Tel 04632-7515 oder E-Mail: Landesblaeserobfrau1@gmx.de



Büchsenmacher in Ihrer Nähe!



Harry Bälder

Büchsenmacherei Harry Bälder
 Alte Gönnebeker Straße 5 · 24635 Rickling
 Tel.: 04328-722732 · Fax: 04328-722148
 Email: info@h-baelder.de · Internet: www.h-baelder.de

HINWEIS

Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3 WaffG verboten ist. **Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagdgesetz: WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“**

- Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1,2,4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen. **BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (Sa)** • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. **Vereinzelte Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheften im MitgliederMagazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.**

10%
Jungjäger-Rabatt

Waffen Reinhardt GmbH
 Andreas Reinhardt
 Büchsenmachermeister
 Albert-Mahlstedt Str. 14
 23701 Eutin

Telefon 04521-1270
 Fax 04521-778303
info@waffen-reinhardt.de

10%
Jungjäger-Rabatt

Waffen Reinhardt

Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung
 Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

www.waffen-reinhardt.de

Reine Nervensache

Das Landesparcours-schießen in Hartenholm



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

LINKS UNTEN | Kim-Marvin Klopfer gewann in der Klasse Jugend vor Falk-Wilhelm Schlüter. **MITTE UNTEN |** Hauke Göttsch (Mdl), Michaela Martens (LJV-Geschäftsstelle), Marcus Börner (LJV-Geschäftsführer), Henning Höper (LJV-Präsidium), Kyra Paulweber (LJV-Geschäftsstelle) und Christopher von Dollen (Leiter LJV-Hegelehrrevier) (v.l.n.r.) **MITTE OBEN |** Wanja Ellerbrock gratulierte Werner Henrici zum dritten Platz in der Altersklasse-/Senioren. **LINKS OBEN |** Anja Reese (links) siegte in der Klasse Damen. Sophia Grave wurde dritte. **RECHTS |** Die Besten in der Offenen Klasse: Sieger Franz Koops (m.), Zweiter Patrick Quast (L.) und Dritter Olav Schreiner.

Zu einer reinen Nervensache entwickelten sich beim Landesparcours-schießen des Landesjagdverbandes die Entscheidung in der Offenen Klasse. Mit jeweils 55 getroffenen Wurfscheiben von 60 waren Franz Koops und Patrick Quast in das Stechen gegangen - und dort wurde es auf dem Schießplatz Wolfsberg im Kreis Segeberg richtig spannend. Die beiden Schützen mussten sich um die ersten beiden Plätze messen. Nach dem ersten Durchgang mit 15 Tontauben erwischten beiden genau dieselbe Anzahl. Weiter ging es, jeder erhielt weitere drei Dubletten. Und wieder kam es zum selben Ergebnis: Koops und Quast trafen jeweils eine Scheibe nicht. Erst nach drei Durchgängen stand dann der Sieger fest: Franz Koops von der Kreisjägerschaft Lübeck hatte einen Treffer Vorsprung. Viel Jubel erhielten die beiden Schützen von den Zuschauern, die die Stechen fast atemlos verfolgten. „So ein Stechen haben wir nicht so oft“, sagte der Landeschießobmann Andreas Teiz und beglückwünschte die Flintenschützen.

Teiz freute sich, dass an den drei Wettkampftagen nicht nur gute Stimmung

geherrscht hatte, sondern auch Wetter und Technik mitgespielt hatten. Über 260 Männer und Frauen aus ganz Schleswig-Holstein waren zum Landesparcours-schießen angetreten und hatten jeweils 60 Wurfscheiben vor sich. Vier Stände auf dem Schießstand waren dafür umgebaut worden, um den Schützen möglichst jagdnahe Situationen zu bieten. Unter anderem gab es den Rollhasen, Segeltauben und die steil nach oben steigenden Tealtauben. Vorbereitung auf die Niederwildjagd soll das Landesparcours-schießen sein, berichtete Teiz. Das wurde gerne von Flintenschützen genutzt, die sich sonst nicht für Wettkämpfe interessieren. Angetreten wurde in vier Klassen. Außerdem konnten Reviere einzelne Mannschaften nennen.

Die Ergebnisse: In der **Damenklasse** siegte Anja Reese (KJS Rendsburg-Ost, 47 Treffer) vor Nadine Weers (KJS Segeberg, 46) und Sophia Greve (KJS Segeberg, 43). In der **Jugendklasse** kam es auch zum Stechen, das Kim-Marvin Klopfer (51 Treffer) vor Falk-Wilhelm Schlüter (51) und Rayk Mordhorst (51) für sich entschied. Mordhorst war nicht zum Stechen erschienen. Alle drei

gehören zur Kreisjägerschaft Schleswig. Die **Alters-/Seniorenklasse** verzeichnete (Paul) Norbert Radtki (KJS Plön, 52) vor Christof Spielmann (KJS Steinburg, 51) und Werner Henrici (KJS Eckernförde, 50). Hans Wörmcke (50) war zum Stechen nicht angetreten. In der **Offenen Klasse** siegte nach spannendem Stechen Franz Koops (KJS Lübeck, 55) vor Patrick Quast (KJS Rendsburg-Ost, 55) und Olav Schreiner (KJS Dithmarschen-Nord 54). Die drei Schützen machten auch den Gesamtsieg aller Klassen unter sich aus. In der **Revierwertung** siegte das Revier Stolk I mit 187 Treffern und den Schützen Rayk, Thies, Torge, Holger und Hans-Heinrich Mordhorst. Zweiter wurde die Mannschaft Revier Silberstedt (177) mit Dennis Plähn, Jürgen Stäcker, Manfred Clausen, Henrik Rathje, Hans-Jürgen Röh und Holger Bothmann. Es folgte das Revier Stolk II (121 Treffer) mit Hans-Otto Röh, Dieter Karde, Kai-Uwe Jensen, Ferdinand Dreesen, Dirk Lorenzen und Jürgen Paulsen. Gewertet wurden jeweils die vier besten Ergebnisse der Mannschaft.

Nicole Scholmann

Spannung, Spaß und heiße Läufe

72 Teilnehmer trotzten dem holsteinischen Schietwetter beim diesjährigen uJ-Jungjägerschießen 2018 in Kassedorf.



Die Gewinner

FOTO: PRIVAT

Anderen ein Vorbild sein: 72 Jungjäger aus Norddeutschland gaben sich am 22. September anlässlich des uJ-Jungjägerschießens im Schießsportzentrum Kassedorf ein Stelldichein. Ausgerichtet wurde die beliebte Veranstaltung in Kooperation mit der Zeitschrift unsere Jagd. „Es gehört zur Pflicht eines jeden Weidmanns, dass man seine Schussfertigkeiten regelmäßig überprüft. Ihr geht mit gutem Beispiel voran“, lobte Landesschießobmann Andreas Teiz das Engagement der Jungjäger. Neben zwei jagdnahen Taubenparcours waren die Teilnehmer in sowohl klassischen Kugeldisziplinen wie Rehbock, stehend angestrichen (100 m), stehender Überläufer, sitzend (100 m)

und laufender Keiler (50 m), als auch in nicht alltäglichen Situationen wie der Schuss mit einem Flintenlaufgeschoss auf den stehenden Keiler sowie auf 270 Meter gefordert. Obwohl die Punkte am Ende einen Sieger kürten, stand der Wettbewerbscharakter nicht im Vordergrund: „Ich habe mich angemeldet, weil ich es wichtig finde, sich auf die Jagd adäquat vorzubereiten. Jungjägern wird mit diesem Event eine Plattform geboten, um in entspannter Atmosphäre zu trainieren“, so Christian Dahmke (30), der dieses Jahr im Mai sein Grünes Abitur abgelegt hat. Für Winulf Machold (42) war es bereits das dritte Mal: „Ich schätze das Angebot und die Möglichkeit, auf einigen Ständen auch mit fremden

Waffen und Schalldämpfer zu schießen.“ Seine Frau, Anette Bär (53), ergänzt: „Mir gefällt die Vielfalt an jagdlichen Situationen und das Klima. Es herrscht trotz Wettbewerb kein Leistungsdruck. Zudem finde ich es toll, mit wie viel Herzblut das Team bei der Sache ist und die Teilnehmer mental unterstützt.“ Nach dem Blick in die Ergebnislisten gab es Anerkennung von den Veranstaltern: Über die Hälfte der Teilnehmer erreichte mehr als 145 von 290 möglichen Punkten. Hendrik Hechteltjen erzielte mit 202 Punkten das beste Resultat. Die Hauptpreise, ein Zeiss-Fernglas, ein Tresor von der Firma Tresore Baumann aus Bordesholm und eine Jagdeinladung ins Hegelehrrevier Grönwohld vom Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V., wurden am Ende unter allen Schützen verlost – und auch die anderen Teilnehmer gingen dank zahlreicher Sponsoren mit einem Präsent heim.

Anna Lena Kaufmann

Dankeschön!

Ein großer Dank geht an alle Sponsoren, die Sachpreise, Leihwaffen und Munition zur Verfügung gestellt haben: ZEISS, Manfred Alberts GmbH, RUAG, Brenneke, Tresore Baumann (Bordesholm), Ralf Behrendt (Itzehoe), Askari, unsere Jagd, Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V., SSS Kassedorf.



FOTO: PRIVAT

Wildbrethygiene

Vermarktung von Wildbret und Eigenverzehr



FOTO: MARCO FRANZEN



FOTO: HELMUT PFEIFER

Stichwort: Kundige Person, geschulte Person

Jäger/-innen sind auf Grund ihrer Ausbildung und ihres Fachwissens berechtigt, Wild einer ersten Untersuchung zu unterziehen, um es an einem zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb abzugeben, direkt zu vermarkten, oder für den Eigenverzehr zu nutzen.

Hinsichtlich der Qualifikation des Jägers/-in wird zwischen der „kundigen Person“ nach innergemeinschaftlichem Recht und der „geschulten Person“ nach nationalem Recht unterschieden. Diese Begrifflichkeiten führen bei vielen Jägern/-innen immer wieder zur Verunsicherung in Hinblick auf die Frage: Was darf die kundige Person, was die geschulte Person? Die Begriffe werden im Folgenden kurz erläutert. In Bezug zu den Begriffen werden die Vermarktungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Kundige Person

Der Begriff findet sich im innergemeinschaftlichen Recht.^{*1} Er kommt seit dem 1. Januar 2006 zur Anwendung. Hiernach gilt eine Person, die Wild bejagt, um Wildbret für den menschlichen Verzehr in den Ver-

kehr zu bringen, dann als „kundige“ Person, wenn sie auf dem Gebiet der Wildpathologie und der Produktion und Behandlung von Wildbret ausreichend nach innergemeinschaftlichen Recht geschult ist, um das Wild vor Ort einer ersten Untersuchung unterziehen zu können.

Auf der Grundlage des innergemeinschaftlichen Rechts wurden ab 2006 in anerkannten Schulungsseminaren des Landesjagdverbandes und einiger anderer Institutionen fortan mehrere tausend Jäger/-innen zu kundigen Personen in Schleswig-Holstein ausgebildet. Für Jungjäger/-innen sind die Schulungsinhalte ab 2006 Gegenstand der Ausbildung und Prüfung.

Geschulte Person

Der Begriff findet sich im nationalen Bundesrecht.^{*2} Hiernach dürfen kleine Mengen von erlegtem Wild oder von Fleisch von erlegtem Wild nur von Personen (Jäger/-innen) abgegeben werden, die auf den Gebieten des Körperbaus (Anatomie), der Lebensfunktionen (Physiologie), des normalen und abnormen Verhaltens und krankhafter Veränderungen des Wildes sowie der hygieni-

schen Anforderungen im Umgang mit Wild ausreichend geschult sind, um das Wild vor und nach dem Erlegen einer Untersuchung insbesondere auf Merkmale unterziehen zu können, die das Fleisch als bedenklich zum Verzehr für Menschen erscheinen lassen.

Bei Personen, die nach dem 1. Februar 1987 die Jägerprüfung bestanden haben, vermutet der Gesetzgeber, dass sie ausreichend geschult sind. Die Anforderungen, die nach heutigem Recht auf die geschulte Person zutreffen, waren seit 1987 Gegenstand des nationalen Fleischhygienerechts. Sie wurden entsprechend in das Bundesjagdgesetz aufgenommen.

Jäger/-innen, die vor dem 1. Februar 1987 den Jagdschein erlangt haben, generell als nicht geschult anzusehen, ist sicherlich nicht zutreffend. Im Zweifelsfall müssen sie aber ihre Kenntnisse nachweisen. Abbildung 1 gibt einen Überblick über die Möglichkeiten der Wildbretverwertung als kundige Person, Abbildung 2 als geschulte Person.

Die Begriffe „kleine Mengen“ und „örtliche Betriebe des Einzelhandels“ sind im nationalen Recht festgelegt.^{*3} Kleine Mengen: Die Strecke eines Jagdtages.

Örtliche Betriebe des Einzelhandels

Betriebe des Einzelhandels, die im Umkreis von nicht mehr als 100 Kilometern vom Wohnort des Jägers oder dem Erlegeort des Wildes gelegen sind. Bei Wild, das an einem zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb abgegeben wird, erfolgt grundsätzlich eine amtliche Fleischuntersuchung auf Veranlassung des Bearbeitungsbetriebes. Dies gilt auch für die Untersuchung auf Trichinen bei untersuchungspflichtigem Wild (Schwarzwild, Dachs).

Im Rahmen der Direktvermarktung muss eine amtliche Fleischuntersuchung nur erfolgen, sofern der Jäger/-in vor dem Schuss beim Ansprechen und/oder nach dem Schuss beim Aufbrechen bedenkliche Merkmale festgestellt hat. Eine Untersuchung auf Trichinen bei untersuchungspflichtigem Wild (Schwarzwild, Dachs) hat selbstverständlich auch bei der Direktvermarktung grundsätzlich zu erfolgen.

KUNDIGE PERSON

- ▶ Abgabe von Wild in der Decke an einen EU – zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb
- ▶ Abgabe von Wild in der Decke und von Wildfleisch in kleinen Mengen direkt an den Verbraucher
- ▶ Abgabe von Wild in der Decke an örtliche Betriebe des Einzelhandels inkl. Gaststätten und Restaurants in kleinen Mengen zur unmittelbaren Abgabe an Verbraucher
- ▶ Eigenverzehr

GESCHULTE PERSON

- ▶ Abgabe von Wild in der Decke und von Wildfleisch in kleinen Mengen direkt an den Verbraucher
- ▶ Abgabe von Wild in der Decke an örtliche Betriebe des Einzelhandels inkl. Gaststätten und Restaurants in kleinen Mengen zur unmittelbaren Abgabe an Verbraucher
- ▶ Eigenverzehr

LINKS | Abgabemöglichkeiten von Wild in der Decke und Wildfleisch durch eine kundige (links) und eine geschulte Person (rechts).

Schlussbetrachtung

Die kundige Person und die geschulte Person haben weitgehende Befugnisse und eine hohe Verantwortung im Zusammenhang mit der Wildbrethygiene. Zusätzlich zu den Befugnissen der geschulten Person ist die kundige Person ermächtigt, Wild an einen zugelassenen Wildbearbeitungsbetrieb abzugeben.

Dr. med. vet. Kurt Warlies

*1 Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs
 *2 Verordnung über Anforderungen an die Hygiene beim Herstellen, Behandeln und Inverkehrbringen von bestimmten Lebensmittel tierischen Ursprungs vom 8. August 2007 (BGBl. I S. 1816)
 *3 Verordnung über Anforderungen an die Hygiene beim Herstellen, Behandeln und Inverkehrbringen von Lebensmittel vom 8. August 2007 (BGBl. I S. 1816)

GLÄNZT
 AUCH ALS
SONDERMODELL.



5 JAHRE GARANTIE **SUBARU FORESTER 20th ANNIVERSARY**

Den 20. Geburtstag des Subaru Forester feiern wir mit einem attraktiven Sondermodell, das sich Ihnen innen wie außen in festlichem Gewand präsentiert.

Sondermodellausstattung:

- Kotflügelverbreiterungen
- Teppichmattensatz „Premium“
- Seitendekore
- Sondermodell-Signet
- Navigationssystem DAB+ (optional)
- Leichtmetallfelgen grün (optional)
- Winterreifen-Komplettsatz (optional)

Preisvorteil: bis zu **1.800,- €¹**

Uwe Schuldts Kraftfahrzeuge u. Land- maschinen Inh. K. Schuldts
 Dorfstraße 6, 24640 Fuhlenrue
 Telefon 04195/817, Telefax 04195/1313

SUBARU
 Confidence in Motion

Abbildung enthält Sonderausstattung. *Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.
¹Preisvorteil gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Serienmodell.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller www.subaru.de

29.1. – 3.2.2019
EUROPAS GRÖSSTE JAGDMESSE



JAGD & HUND

jagd-und-hund.de

Messe Westfalenhallen Dortmund

Zeitgleich mit FISCH & ANGEL



Nutria (*Myocastor coypus* L.)

Nutrias (*Myocastor coypus* L.), auch Coypu und Sumpfbiber genannt, sind nach dem Biber die zweitgrößten Nagetiere in ganz Mitteleuropa. Ursprünglich aus Südamerika stammend, besiedeln sie mittlerweile alle Kontinente.

Da sich die anspruchslosen Nagetiere auch in Schleswig-Holstein schnell vermehrt haben, stellen sie mittlerweile nicht nur eine Bedrohung für den Deichschutz und die Landwirtschaft dar, sondern auch für die Verbreitung anderer Arten dar. Aus diesem Grund muss schnellst möglich eine effiziente Lösung im Umgang mit dieser bejagbaren Wildart gefunden werden.

Aussehen

Nutrias sind kleine, plump wirkende Nagetiere mit kurzen Läufen, einem kompakten Hals, einer platten Nase und kleinen runden Gehören. Sie können zwischen 40 und 60 cm groß werden und ein Gewicht von durchschnittlich bis zu 7 kg erreichen, wobei ihr Fell rötlich bis braun ist. Anders als beim Biber ist ihre Rute rund, spitz zulaufend und leicht behaart. Ebenso ist die Rute mit einer Länge von 30 – 45 cm deutlich länger als beim Bisam. Ein weiteres Charakteristikum weisen die orange gefärbten Zähne auf, welche durch Eisenablagerungen mit dem Alter entstehen. Aufgrund dessen können Adulte gut von Jungtieren differenziert werden. Ihre Zähne wachsen ein Leben lang weiter und sind aufgrund ihrer dicken Schmelzplatte auf der Vorderseite sehr effektiv vor Abnutzungen geschützt. So können sich

die sonst sehr friedfertigen die Tiere bei Gefahr effektiv gegen andere Feinde wehren.

Verbreitung und Lebensraum

In Südamerika wurden Nutrias aufgrund ihres Pelzes, schmackhaften Fleisches sowie zur Vertreibung der Bismarotte gezüchtet. Dies führte dazu, dass im Jahr 1830 Nutrias auch als Zuchttiere nach Europa eingeführt wurden. Aus den Zuchtfarmen entflozene oder freigelassene Tiere, haben sich anschließend in der freien Wildbahn vermehrt und verbreitet. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden erstmals freilebende Tiere in Deutschland beobachtet. Da Nutrias sehr anpassungsfähig und anspruchslos an ihren Lebensraum sind, hat sich diese Art schnell in Deutschland etabliert. Ausgehende Schwerpunktgebiete sind hierbei Emsland und Elbe, wobei sich die Tiere über Niedersachsen nach Schleswig-Holstein ausgebreitet haben. Ausgehend vom Stand aus dem Jahr 2015 wurden dem Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein (WTK SH) in fast ganz Schleswig-Holstein Nutria-Vorkommen gemeldet. An der Erfassung beteiligten sich insgesamt 869 Reviere. Davon gaben 115 Reviere an, dass Nutria bei ihnen vorkommt und 754, dass Nutria nicht bei ihnen vorkommt.

Lebensweise

Nutrias sind nachtaktive Pflanzenfresser und ernähren sich überwiegend von Blättern, Kräutern und Wurzeln. Allerdings verschmähen sie landwirtschaftliche Früchte sowie weitere Feld- und Gartenfrüchte nicht. Nutrias kommen überall dort vor, wo Wasser ist. Die semiaquatischen Tiere bevorzugen pflanzenreiche und saubere Gewässer wie Flüsse, Seen, Teiche und Sümpfe.

Coypus bevorzugen Gewässer ohne Bebauung mit dichten Schilfbeständen, in denen sie ihre unterirdischen Baue oder oberirdischen Nester errichten können. Die Lebensgrundlage Wasser macht sich auch in der Versorgung der Nachkommen bemerkbar. Aufgrund der einzigartigen Anatomie der Milchdrüsen, welche seitlich am Rücken liegen, können Jungtiere sogar während des Schwimmens gesäugt werden.

Ferner lebt die standorttreue Art paarweise oder in Familienverbänden. Die Elterntiere leben monogam und kümmern sich beide um die Aufzucht der Jungtiere. Mit bereits sechs Monaten erreichen die Tiere ihre Geschlechtsreife und können sich anschließend ganzjährig paaren. Dies sorgt dafür, dass die weiblichen Tiere 2 – 3 Mal/Jahr 1 – 12 Jungtiere/Wurf setzen können.

Die Jungtiere werden in Nestern aus Schilf oder in Erdhöhlen im Uferbereich gesetzt. Die Setzzeit findet ebenfalls das ganze Jahr über nach etwa 110 – 140 Tagen Tragzeit statt. So können aus deinem Paar mit drei Würfen im Jahr theoretisch tausend Nachkommen produziert werden. Lediglich kalte Winter stellen ein Problem für den Coypu dar. Bei zu niedrigen Wintertemperaturen können sie unter dem zugefrorenen Wasser nicht ausreichend Nahrung wie Bisam und Biber finden und verhungern demnach.

Probleme

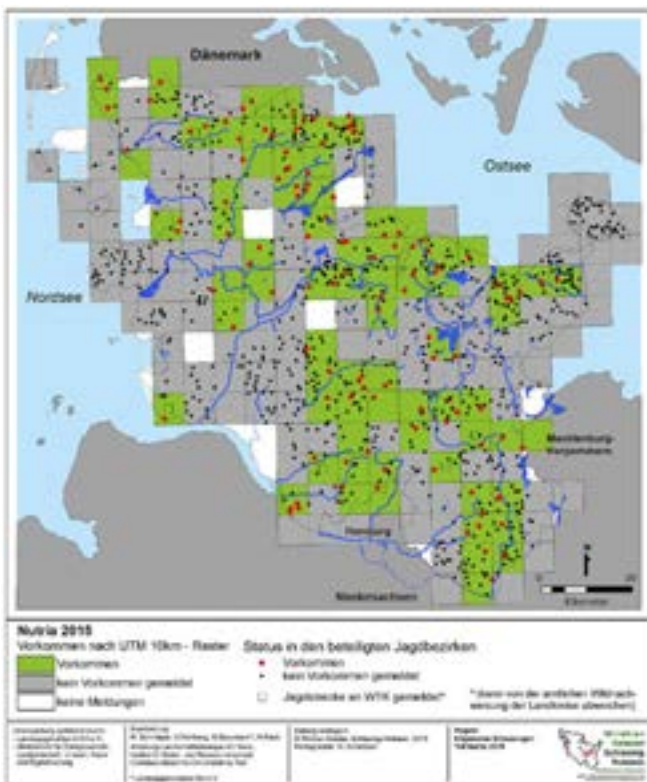
Da Nutrias ökologische und wirtschaftliche Schäden anrichten und darüber hinaus die biologische Vielfalt gefährden, gelten sie in Schleswig-Holstein als invasive Art. Nicht nur die hohe Reproduktionsrate sowie die schnelle Verbreitung der Wassertiere führen zu Problemen, sondern auch ihre Fraß- und Grabaktivitäten. Da Nutrias umfassende Höhlen als Wurfbau in Deichanlagen und Gewässerböschungen errichten, gefährden sie die Stabilität und Funktionsfähigkeit von Deichen. Folglich stehen die Wasser- und Deichverbände einer großen Herausforderung gegenüber, da auf diese Weise auch die Sicherheit der Bevölkerung in Gefahr steht. Der Fraß an Schilf führt darüber hinaus zur Lebensraumzerstörung seltener Arten.

Auch die Landwirtschaft bleibt von der Fraßaktivität der Nutrias nicht verschont. So werden sämtliche Feldfrüchte, die in der Nähe ihrer Habitats wachsen, verspeist. Dies kommt auch anderen Wasserbewohnern wie Schnecken, Würmern oder Muscheln zu spüren. Demnach scheint ein Überwachen und Reduzieren der Nutriabestände mehr als sinnvoll.

Lösungsansätze

Aufgrund der steigenden Probleme, die mit schnellen Verbreitung der Nutrias einhergehen, empfiehlt sich eine systematische Bejagung der Tiere. Da die Tiere sehr anpassungsfähig sind, ist eine intensive Bejagung insbesondere bei kalten Wintern effektiv. Ebenso ist der Einsatz von Fallen sinnvoll. Nur durch eine abgestimmte Zusammenarbeit von Jägern, Politik und Verbänden kann der Artenschutz in der Praxis richtig umgesetzt werden. Gerade die Jägerschaft trägt mit ihrer Revier- Artenkenntnis dazu bei, dass Maßnahmen verantwortungsvoll und sinnvoll umgesetzt werden können.

Einen ersten Ansatz bietet hierbei die EU-Biodiversitätsstrategie Nr. 1143/2014. In ihr werden Maßnahmen zur Bekämpfung invasiver Arten, Fristen für Überwachungssysteme sowie Einrichtung Einhaltung von Managementplänen geregelt. **LJV**



LINKS | An das WTK SH gemeldete Nutriavorkommen im Jahr 2015.

Referenzen

- Nehring & Rabitsch 2015
- Strauß, E. (2016): Nutria. In: Gräber, R.; Strauß, E.; Johnshon, E.; Johnshon, S. (2016): Wild und Jagd - Landesjagdbericht 2015/2016. Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Hrsg.), ISSN 2197-9839.
- Landesjagdverband Bayern e.V. (2018): Wildtiermonitoring Bayern. Band 4, Druckhaus Köthen, Köthen, ISBN-Nr. 978-3-9819514-0-0, S. 350.
- Scheide, D. (2013): Die Nutria in Deutschland. Ökologie, Verbreitung, Schäden und Management im internationalen Vergleich. Diplomatic Verlag GmbH, S. 134.
- www.nutria-info.com/wissenswertes/steckbrief/

SUPER BLEIFREI



HORNADY GMX GESCHOSS ...



Die konkurrenzlose Aufpflanzung des blei- und splitterfreien GMX-Geschosses von Hornady stellt die solide Basis für ein waidgerechtes Jagen seit 2009. Die nicht nickelplattierte Geschossoberfläche vermeidet auch hartnäckige Ablagerungen im Lauf und sorgt für eine pflegeleichte Reinigung mit handelsüblichen Reinigungsmitteln.

Ausgezeichnete Eigenschaften machen es zum weltweit führenden Geschoss für die bleifreie Zukunft der Jagd:

- ▶ Bewährte Augenblicks- und Tiefenwirkung
- ▶ Maximales Restgewicht für sicheren Ausschuss
- ▶ Tombakmaterial für geringe Laufablagerungen und Verträglichkeit mit Trainingsmunition
- ▶ Erhältlich in 60 Laborierungen in 39 Kalibern inklusive 8 metrischen



GMX – DREI BESTEN PLÄTZE UNTER 20 GESCHOSSEN. TESTBERICHT „JÄGER“ 7/2016

... GELADEN IN HORNADY JAGDMUNITION:

SUPERFORMANCE™ INTERNATIONAL

CUSTOM INTERNATIONAL



HUBERTUS-CUP

2019

AUSSCHREIBUNG WETTBEWERB UM DIE BESTE JUGENDARBEIT IM LJV SH

„In unserer Jugend liegt die Zukunft des Verbandes, darum wollen wir mehr darüber erfahren, was in unseren Revieren an ehrenamtlicher Jugendarbeit geleistet wird. Es gibt unzählige Aktivitäten im ganzen Land und um dieses wertvolle Engagement unserer Jägerschaft zu ehren, rufen wir den Hubertus-Cup aus“, so Jörg Sticken, Präsidiumsmitglied des Landesjagdverbands.

Bewerben können sich:
Reviere · Hegeringe
Kreisjägerschaften · Einzelne Jäger/innen,

die Workshops, Camps, Freizeiten, Fahrten oder andere Aktionen für Kinder und Jugendliche im Rahmen von Naturschutz und Jagd anbieten. Die Bewerbung ist als formloses Schreiben zu verfassen und mit: **Aktionsbeschreibung**, **Anzahl der erreichten Kinder** in welcher Altersgruppe, Angaben zur **Häufigkeit der Veranstaltung** (jährlich, monatlich, einmalig), **Fotos** (nur für die Jury, nicht für die Veröffentlichung) zu belegen.

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2019

Eine Jury wird die Gewinner ermitteln, die am Samstag, den 6. April 2019, auf dem Landesjägertag in Neumünster geehrt werden. Es warten 650,- Euro Preisgeld auf die ersten drei Gewinner.

Bewerbungen an:
LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
oder per Mail: info@ljev-sh.de

LJV

Wunderschön und einmalig stimmungsvoll!

Waldweihnacht im ErlebnisWald Trappenkamp

■ Am zweiten Adventwochenende lädt der ErlebnisWald Trappenkamp wieder zur großen Waldweihnacht ein. Viele begeisterte Familien kennen dieses besondere Fest und kommen jedes Jahr, um im stimmungsvoll beleuchteten Wald eine einmalige Weihnachtswunderwelt zu erleben. „Das gibt es in ganz Norddeutschland nur hier im ErlebnisWald – Weihnachten mitten im Wald und mit allem, was Kinder fasziniert“, sagt Stephan Mense, Leiter des ErlebnisWaldes. Ein lebender Märchenpfad, ein Kaspertheater, das Erzählzelt, zahlreiche Bastelaktionen und über 70 weitere Stände warten auf die Besucher. Tausende Lichter schaffen eine zauberhafte Atmosphäre, köstliche Düfte ziehen durch den Wald und überall wird gewerkelt, Musik gemacht oder den alten

Geschichten gelauscht. Den Landesforsten als Veranstalter ist es wichtig, abseits von Konsum und Kommerz den Wald zur Weihnachtszeit zu zeigen. Es gibt auch die Möglichkeit, FSC-zertifizierte Weihnachtsbäume aus Schleswig-Holstein zu kaufen. Das besondere sind auch die vielen Spezialitäten, besonders die Wildgulaschsuppe und die „Wildburger“ sind bei den Besuchern beliebt. Außerdem präsentiert der ErlebnisWald sein neues Jahresprogramm mit vielen Ideen und Veranstaltungen.

Alle Infos unter
www.erlebniswald-trappenkamp.de.
Sa, 8.12.+ So, 9.12.2018, 11-18 Uhr,
Erw. 10,- €, Kinder bis 16 J. 5,- €,
Familien 25,- *Stephan Mense*



FOTO: RALF SEILER

Motorsägenlehrgänge 2019

■ Für das kommende Jahr bieten wir Ihnen folgende Termine für einen Motorsägenlehrgang an:
Samstag, den 26. Januar
Samstag, den 09. März
Samstag, den 16. März

Teilnahmebedingungen für den Motorsägenkurs sind eine komplette Schnittschutzausrüstung (Schnittschutzschuhe, Schnitt-

schutzhose & Motorsägenhelm) sowie das Mindestalter von 18 Jahren. Der Preis beträgt 75,-€ für Mitglieder des LJV und 150,- € für Nichtmitglieder (incl. Mittagessen). Die Gebühr ist in bar vor Ort zu entrichten.

Treffpunkt: Surendorfer Sportverein, Seestraße 13 – 15, 24229 Surendorf

Uhrzeit: 09.00 Uhr
Anmeldeschluss: Jeweils 2 Tage vor der Veranstaltung.
 Anmeldung unter www.ljv-sh.de/Veranstaltungen

Revieroberjäger
 Christopher von Dollen
 Kirchstraße 24,
 24229 Krusendorf

Tel. 04308-291 oder E-Mail: hegelehrrevier@ljv-sh.de

Achtung!

Bitte beachten Sie weitere Veranstaltungen und Seminare des Landesjagdverbandes auf unserer Internetseite www.ljv-sh.de/Veranstaltungen. LJV

NEU!

MONATSANGEBOT NOVEMBER
MITTLERE KLAPPBARE DRÜCKJAGD-LEITER

Für Kurzentschlossene – Montagezeit 5 Minuten!
 Noch 2 weitere Höhen im Programm

6-Stück 1044,- €
ANGEBOT 6 Stück 992,- €
 zzgl. 149,- € Frachtkosten

holz & raum GmbH & Co. KG
 Therecker Weg 18 • 57413 Finnentrop
 Tel. 02395 9182-0 • info@holzundraum.de
www.hochsitzshop24.de

holz & raum

JÄGER-AnzeigenHotline • Tel. 0431-8881221

Klare Kante.

eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
 An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
 Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260



Aus den Kreisjägerschaften

Dithmarschen Nord



Kreispokal und Goldpokal 2018

13 Hegeringe und 14 Goldpokalschützen haben am Kreispokalschießen in diesem Jahr teilgenommen. Zum Abschluss führte unser Kreisschießwart Holger Ehlers die Siegerehrung durch. Dabei bedankte er sich insbesondere bei Inga Quade für die umfangreiche Unterstützung sowie bei allen Aufsichtlichen, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Mannschaftssieger wurde der Hegering Wesselburen mit insgesamt 1.116 Punkten mit den Schützen Julius Voss, Phillip Eh-

lers, Helmut Schacht, Christopher Ehlers und Wulf von Buch. Der zweite Platz ging an den Hegering Büsum mit insgesamt 1.102 Punkten und den Schützen Reinhard Knüppel, Maas Rolfs, Torben Möller, Andre Thede und Rolf Voss. Den dritten Platz errang der Hegering Norddeich mit insgesamt 1.091 Punkten und den Schützen Jan Wähje, Hannes Klug, Neel Henning Block, Siem Ole Block und Jan Marten Block.

Kreismeister wurde Maas Rolfs mit insgesamt 299 Punkten vor Helmut Schacht mit 294 Punkten und Julius Voss mit 293 Punkten. Kugelmeister wurde Neel Henning Block mit 186 Punkten vor Katja Klan mit 181 Punkten und Helmut Schacht mit 179 Punkten. Taubenmeister wurde Willy Volkens mit 26 Tauben vor Reinhard Knü-

pel mit 25 Tauben (1 x gedoppelt) und Johann Hinrich Johanns ebenfalls mit 25 Tauben (2 x gedoppelt). Bei den Goldpokalschützen wurde Jürgen Plähn mit 327 Punkten Kreismeister vor Jens Dreessen mit 324 Punkten und Bonke Häger mit 322 Punkten. Kugelmeister beim Goldpokal wurde Herbert Häger mit 190 Punkten vor Rasmus Häger mit 189 Punkten und Jens Dreessen mit ebenfalls 189 Punkten. Taubenmeister beim Goldpokal wurde Jürgen Plähn mit 29 Tauben vor Jens Dreessen mit 27 Tauben (2 x) und Bonke Häger mit ebenfalls 27 Tauben (4 x).

Stefan Vergo



OBEN | Beste Einzelschützen (v.l.n.r.): Helmut Schacht, Holger Ehlers, Maas Rolfs, Julius Voss, Neel Henning Block



OBEN | Goldpokal (v.l.n.r.): Jens Dreessen, Axel Claußen, Jürgen Plähn, Herbert Häger, Holger Ehlers, Bonke Häger



OBEN | Die Mannschaften

Eckernförde



Kreispokalsuche 2018 im Hegering 8 Dänischer Wohld Ost

Der Hundeobmann der KJS Eckernförde Clemens Petersen hatte zu Sonntag, den 07.10.2018 zur Kreispokalsuche in das Suchenlokal „Dibberns Gasthaus“ in Osdorf eingeladen. Ausgerichtet wurde die Kreispokalsuche mit Unterstützung der dortigen Hundeobfrau Silke Ulrichs und ihrer Stellvertreterin Anja Bredtmann im Hegering 8 Dänischer Wohld Ost. Es waren insgesamt 11 Jagdhunde-Gespanne erschienen. Als Richter durfte der Kreishundeobmann Gustav zu Putlitz, Gert Beirow, Hans-Jürgen Tank und Dirk Jacobs begrüßen. Nach den Meldeformalitäten ging es hinaus in das gepflegte Hegelehrvier in Grönwohld. Hier wurde die Gruppe bereits vom Revierführer Felix Schröter empfangen. Begleitet wurde die Pokalsuche wieder von Jungjäger_innen des Kursus 2018-19, die sich von ihrer Ausbilderin Doris Jacobi die verschiedenen Jagdhunderassen sowie die einzelnen Prüfungsfächer erklären ließen.



FOTO: PRIVAT

Aufgrund des gut durchorganisierten Prüfungssystems ging die Pokalsuche zügig voran. Bereits um 13:30 Uhr konnten alle wieder ins Suchenlokal einrücken. Nach dem reichhaltigen Schüsseltreiben ging es zur Siegerehrung mit Preisverteilung. Siegerin und Gewinnerin des Kreiswanderpokals wurde Lisa Lange aus dem Hegering 8 mit ihrer DK-Hündin Jasmina (192 Punkte), dicht gefolgt von Manuela Ohl-Marten aus dem Hegering 1, die mit ihrem DD-Rüden ANTON (190 Punkte) auf Platz 2 kam. Platz 3 belegte Kai Marten mit seinem DD-Rüden CHARLY (181 Punkte) aus dem Hegering 2. Manfred Rommelmann aus dem Hegering 9 erarbeitete sich mit seinem LB-Rüden THILO den Wasserpokal. Den Alterspokal holte sich wie im letzten Jahr Britta Leiseder mit ihrer braven DK-Hündin Alice.

Uwe Jacobi

50 Jahre Jagdhornbläsergruppe Hüttener Berge

Am 22.09.2018 hatten die Mitglieder/innen der Jagdhornbläsergruppe Hüttener Berge nach intensiven Vorbereitungen zum 50-Jahre-Jubiläum in den Alten Bahnhof nach Ascheffel eingeladen und über 60 Gäste waren erschienen. Eröffnet wurde das Fest mit dem Blasen der Begrüßung und einiger Jägermärsche. Hierzu hatten sich auch die Jagdhornbläser/innen des



FOTO: PRIVAT

Bläserkorps Dänischer Wohld und des Bläsercorps Altenhofer Dachse eingereicht. Mit netten Worten begrüßte die Kreisbläserobfrau Marita Hansen alle Gäste zu diesem wohl einmaligen Ereignis. In der folgenden Rede führte die von 2001 bis 2012 amtierende Korpsleiterin Cornelia Kröger – von allen Connie genannt - Zahlen und Fakten zum Gesamtbestehen der Bläsergruppe aus. So hatte der Förster Heino Wessel die Bläsergruppe am 23.10.1968 im Gasthaus Hütten offiziell ins Leben gerufen. Die sehr aktiven Hüttener Bläser/innen waren im Laufe der Jahre insgesamt 30-mal in A, 31-mal in G, 17-mal in C und 5-mal in B bei Wettbewerben erfolgreich angetreten. Weiter wusste sie zu berichten, dass die Bläsergruppe für insgesamt 83 Gruppenauftritte auf Bläserwettbewerben geübt hatte. Diese Wettbewerbe fanden nicht nur in Schleswig-Holstein, sondern auch in Niedersachsen, in Hessen, in Bayern, in Nordrhein-Westfalen, im Saarland und in Baden-Württemberg statt. Ab dem 01.09.2012 übergab Connie dann die musikalische Leitung an Ronny Perschke. Connie steht jedoch weiterhin als organisatorische Korpsleiterin zur Verfügung. Als besondere Überraschung zeichnete die Kreisbläserobfrau Marita Hansen an diesem Abend noch verdiente Jagdhornbläser/innen der Bläsergruppe mit Treuenadeln und




FOTO: PRIVAT

Ehrenurkunden des LJV in Gold mit Kranz bis hin zur Bronze-Nadel aus. *Uwe Jacobi*

Ehrung der Jubilare in der Jagdhornbläsergruppe Hüttener Berge

Im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums der Jagdhornbläsergruppe Hüttener Berge wurden von der Kreisbläserobfrau Marita Hansen verdiente Jagdhornbläser_innen für die langjährige Mitgliedschaft in einer Bläsergruppe des LJV SH mit der Treuenadel und Ehrenurkunde des Landesjagdverbandes wie folgt ausgezeichnet.

Die Treuenadel in Gold mit Kranz (ab 50 Jahren) erhielt Klaus Gäde für 61 Jahre und Klaus-Jürgen Haß für 50 Jahre, in Gold (ab 30 Jahre): Marita Hansen, Karin Schmidt-Voigt, Silke Kurzweg, Elke und Hans Peter Kuhr, die Treuenadel in Silber (ab 25 Jahre) erhielten Connie Kröger, Britta Tödt Peter Büßen, Hans Kröger, Franz Mahrt, Rudolf Scherbening, die Treuenadel in Bronze (ab 15 Jahre) erhielt Silke Lassen.




WALD-WEIHNACHT

SA, 8.12., 11-19 UHR

SO, 9.12., 11-18 UHR

WUNDERSCHÖN UND EINMALIG STIMMUNGSVOLL!

WWW.ERLEBNISWALD-TRAPPENKAMP.DE



Die organisatorische Korpsleiterin Cornelia Kröger ließ sich die ehrenvolle Aufgabe nicht nehmen, der Kreisbläserobfrau Marita Hansen persönlich die Treuenadel in Gold anzustecken und ihr die Ehrenurkunde zu überreichen. Marita Hansen, die bereits als junges Mädchen die Kunst des Jagdhornblasens in der Hüttener Bläsergruppe erlernt hatte, war der Bläsergruppe trotz beruflicher und vielfältiger ehrenamtlicher Aufgaben bis zum heutigen Tage immer treu geblieben. *Uwe Jacobi*

Herzogtum-Lauenburg



Die Bläsergruppe Lauenburg-Süd

Am 17.6. um 6.15 Uhr hieß es in Hamwarde Abfahrt Richtung Husum. Gut gelaunt und voller Vorfreude und Aufregung verging die Fahrtzeit wie im Flug. Kurz vor Husum machten wir eine Pause und haben ein paar Signale geblasen. Nach der Ankunft in Husum beim Schloss meldeten wir uns an und frühstückten erstmal ausgiebig. Nun hatten wir 1 Stunde Zeit, bis ein Duo in ES, bestehend aus zwei unserer Mitglieder, zum Blasen aufgerufen wurde. Wir haben die beiden ordentlich angefeuert und waren mit Sicherheit auch ähnlich aufgeregt.

Unsere C-Gruppe musste ein wenig warten, da sich die vorherigen Gruppen etwas verzögerten. Als die C-Gruppe (bestehend aus Anfängern) vor die Richter trat, wurden sie angefeuert. Gleich beim 1. Signal merkte man, dass sie gut in Form waren und mehr wollten, als nur teilnehmen. Auch weitere 2 Signale und ein Kürstück meisterten sie sehr gut. Die C-Gruppe wurde nach deren Vorspielen bejubelt und nun hieß es die G-Gruppe anzufeuern.

Die G-Gruppe durfte im Schlosshof vor einer sehr schönen Kulisse vorblasen. Auch hier wurden alle Daumen gedrückt. Der Klang war unbeschreiblich schön und auch bei dieser Gruppe hatte sich das Üben der letzten Monate gelohnt. Bis zur Siegerehrung dauerte es allerdings noch eine Weile so, dass wir Zeit hatten, auch anderen Gruppen zuzuhören. Alle Bläser wurden in den Schlosshof gerufen und so standen dort ca. 600 Bläser, um auf ihre Platzierungen zu warten. Es wurden aber erstmal von allen Bläsern Signale geblasen. Was für ein tolles Erlebnis für uns.

Danach sollte die Siegerehrung stattfinden. Zuerst wurde die C-Gruppe aufgerufen. Als verkündet wurde, dass wir den 2. Platz gemacht haben, war die Freude sehr groß. All die Anspannung fiel ab und es liefen auch bei einigen ein paar Freudentränen. Nur noch ein paar Minuten zittern, bis der Aufruf kam, dass die G-Gruppe den 5. Platz gemacht hat. Der Jubel war groß.

Die Heimfahrt ging genauso schnell vorbei wie die Fahrt nach Husum. Bei diesen Erfolgen war die Stimmung super. Wir sind alle sehr stolz. Wir hatten einen schönen Tag in Husum und freuen uns, nächstes Jahr nach Kranichstein zum Bundeswettbewerb fahren zu können.

Mareile Belajow

Kiel



Ein Kennenlernen auf Sylt

Meiner Idee von einem Ämtertausch für Jugendarbeit zwischen Kiel und Sylt konnte ich nach langem planen, nachdem mir erst der Blanke Hans und dann die Deutsche Bahn einen Strich durch die Rechnung gemacht haben, nun endlich am 08.09.2018 nachkommen. Die Idee hierzu wurde auf dem Jägerstammtisch geboren und wäre anders wahrscheinlich nie entstanden. Im Februar nahm ich Kontakt zum Hegering Sylt auf, nach einem langen, sehr netten Telefongespräch mit der Jugendobfrau des Hegerings, Wiebke Bleicken, ging es in die Planung. Zusammen mit ein paar Jägern vom Jägerstammtisch, wollten wir der Insel einen Besuch abstatten, aber lei-



der hat das Jahr dann doch zu viele Termine, sodass ein gemeinsamer Ausflug nicht durchgeführt werden konnte.

Wiebke und ich wollten uns aber dennoch mal persönlich kennenlernen und da bot sich die Veranstaltung „LernOrt Natur“ des Hegerings am 08.09.2018 in der stillgelegten Westerländer Eidum Vogelkoje an. Der LernOrt Natur Tag fand mit vielen Sylter Umweltverbänden statt und wurde vom Hegering Sylt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene organisiert. Eine wirklich schöne Veranstaltung, tolle Musik von den Sylter Jagdhornbläsern und tolle „Schnack's“ rundeten den Ausflug ab.

Das Schöne an unserem Hobby ist unter anderem auch das tolle Netzwerk; ich wurde sehr herzlich aufgenommen und Wiebke erzählte mir, „wir Jäger treffen selten auf eine geschlossene Tür“, was ich auch bestätigen kann. Ein toller Kontakt ist entstanden und es war nicht der letzte Besuch auf Sylt.

Liebe Jägerinnen und Jäger, wer mehr über die Natur und die Arbeit des Hegerings Sylt und insbesondere der Eidum Vogelkoje, welche eine ehemalige Entenfanganlage ist (so viel sei verraten), erfahren möchte, kann sich gerne bei mir melden, vielleicht kann ja 2019 der Ausflug zur Vogelkoje des Kieler Jägerstammtisches nachgeholt werden. *Jenny Ehmke*

Kreispokalschießen

Am 15.09.2018 wurde das jährliche Kreispokalschießen der Kreisjägerschaft Kiel auf dem Schießstand Hasenmoor unter der Leitung des Kreisschießobmanns Thomas Puck ausgetragen. Um ein möglichst praxisnahes Schießen zu gestalten, wurden verschiedene Jagdarten simuliert, welche die Teilnehmer sowohl mit der Büchse, als auch mit der Flinte absolvieren mussten.





FOTO: PRIVAT

Das Kreispokalschießen der KJS Kiel umfasst die vier Kugeldisziplinen Rehbock - stehend angestrichen, Keiler - stehend vom Zielstock, Hirsch - sitzend aus der Kanzel und Doppelkeiler, bei welchen die Schützen mindestens zwei der fünf Schüsse auf die Scheibe mit der „großen“ Kugel (5,6mm oder größer) abgeben mussten. Um auch die Jagd auf Niederwild abzubilden, schossen die Teilnehmer als fünfte und letzte Disziplin den jagdlichen Parcours. Wir gratulieren dem Landesschießobmann Andreas Teiz zum ersten, Rana Bhalla zum zweiten und Axel Gabel zum dritten Platz. Im Anschluss an das Schießen und die Siegerehrung lud die Wolfshütte dazu ein, in geselliger Runde über aktuelle Waffen und neue Technik zu diskutieren.

Dirk Siebelts

Nordfriesland



Auf der Suche nach den Besten

Am 25.08.2018 hatten vom Hegering Hattstedt der Hundeobmann Kay Hahnheiser und der Schießwart Niko Sterner zum Wettbewerb und Leistungsvergleich der Jagdhunde und Jäger ins Schützenheim in Hattstedt eingeladen.

Insgesamt nahmen 12 Hunde der Rassen Deutsch Drahthaar (DD), Deutsch Langhaar

(DL), Deutsch Kurzhaar (DK), Kleiner Münsterländer (KLM) und Rauhaarteckel (DTK) teil. Die treuen Jagdhelfer mit ihren guten Nasen müssen durch Übung und Training das ganze Jahr über auf einem hohen Leistungsniveau gehalten werden, damit sie u. a. Wildtiere, die bei Verkehrsunfällen verletzt werden, sicher finden. Im Hegering Hattstedt, das sind die Gemeinden Hattstedt, Hattstedter Marsch, Arlewatt, Olderup, Horstedt und die ehemalige Gemeinde Schobüll, gibt es im Jahr ca. 40 bis 60 (gemeldete) Verkehrsunfälle mit Wild, bei denen die Hunde oft zum Einsatz kommen. Auch und besonders bei der Jagdausübung sind sie unentbehrliche Helfer.

Bei der Prüfung am 25.08. wurde im Wettbewerb in den Arbeitsdisziplinen Feld, Wald, Wasser und Gehorsam in insgesamt 8 Fächern nach Verbandsvorgaben gewertet und geprüft. Gesamtsieger wurde der DL Elvi vom Hunteal mit dem Führer Jan Hahn aus Hattstedt. Der Pokal für besondere Leistungen am Wasser ging an den DK Igor von Königsmark mit Führer Kay Hahnheiser aus Hattstedt. Der Waldpokal wurde errungen vom DD Boss von Nordstrand mit dem Führer Heinrich Martensen aus Schobüll. Den Kreisgruppenpokal sicherte sich der DTK Zausel vom Roggenhof mit Führer Thomas Carstensen aus Olderup.

Die Jäger und Hundeführer kamen auch zusammen, um den sicheren Umgang mit den Waffen zu üben und die Bedingungen zur Erlangung der Jahresschießnadel beim Kugel- und Tontaubenschießen unter Aufsicht des Schiesswartes Niko Sterner zu erfüllen. Sieger der Schützen wurde Jan Hahn aus Hattstedt, gefolgt von Pay Steffen Hansen (Horstedt), Niko Sterner (Olderup), Kay Hahnheiser (Hattstedt) und Volker Balke (Schobüll) sowie den anderen Teilnehmern. Untermalt und begleitet durch Signale und Märsche der Bläsergruppe des Hegeringes unter Leitung von Jens Thomsen, bei leckeren Gerichten vom Grill und durstlöschenden und anregenden Getränken, sowie



FOTO: PRIVAT



Service GmbH

Der DJV-Shop Vorteil:

Nur für LJV-Mitglieder.



Bis zu 10% auf ausgewählte Artikel.
djv-shop.de



Eiderhöhe 5 · 24582 Bordesholm

SEIT 1897

Waffen-, Wert- und Feuerschutz

Nachrüstungen auf Elektronikschloss möglich



Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate

Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchtmodellen

Tel 04322-5838 · Fax -1545
www.tresor-baumann.de

Online-Shop: www.heck-pack.de

GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!

Heck-Pack
mobile Hecktransporter-Systeme



WILDHECKTRANSPORTER
- mit EEC-Zulassung -
der Heckträger mit Schnellverschluss und EU-Straßenzulassung!

Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm	(verzinkt) 169,90 €
Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm	(verzinkt) 189,90 €
Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm	(verzinkt) 189,90 €
Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm	(verzinkt) 199,90 €
Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzeinrichtung	89,00 €

AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Varío-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seilwinden und anderes Zubehör.

Bei Bestellung eines Hecktransporters 2 Spanng. á 4m gratis!
Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung

Heck-Pack GmbH & Co. KG Tel. 02243/3551
mobile Hecktransporter-Systeme Fax 02243/842785
Krauthof 6 Mobil 0172/4550505
53783 Eitorf info@heck-pack.de

mit einem regen und intensiven Informations- und Gedankenaustausch in geselliger Runde, ging der Tag harmonisch zu Ende.

Sönke Vollbeer

Nachruf



FOTO: PRIVAT

Mit Trauer nimmt die KJS-NF und der Hegering Föhr Abschied von seinem Ehrenhegeringleiter

Peter. E. Jacobs,

der am 29. September 2018 verstarb. Der passionierte Heger und Jäger leitete über 21 Jahre mit seiner aufgeschlossenen und ausgleichenden Art die Geschicke des Hegerings Föhr. Nach Abgabe des Vorsitzes war er noch viele Jahre als „Außenminister“ des Inselhegerings tätig; sein Wort und sein Rat wurde stets geschätzt. Wissenschaftliche Studien begleitete er mit großem Interesse und konstruktiver Mitarbeit. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit ihm und sprechen den Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme aus. Waidmannsdank, Peter!

*Kreisjägerschaft Nordfriesland
Vorsitzende Stephan Gülck und Hegering
Föhr, Hegeringleiter Gerd Ohlens*

darum, wer wie mit Schusswaffen umgehen darf, immer wieder auf. Davon betroffen sind meist auch die Jäger, denn Jagd- und Kurzwaffen sind für sie unverzichtbar. „Die Jägerinnen und Jäger sind sich ihrer großen Verantwortung bewusst. Die Kreisjägerschaft Pinneberg bildet deshalb intensiv aus und setzt alles daran, dass es nicht zu Unfällen oder gar Missbrauch kommt“, stellt Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg, heraus. Den Erfolg dieser Anstrengungen bestätigt die Aufsichtsbehörde. „Der Umgang unserer Jäger aber auch der Sportschützen mit ihren Waffen ist generell sehr gut und verantwortungsvoll“, sagt Stefanie Nehl, Abteilungsleiterin im Fachdienst Sicherheit und Verbraucherschutz der Kreisverwaltung Pinneberg. Gemeinsam mit ihrem Mitarbeiter Jan-Hendrik Kuhlmann aus der Jagdbehörde betreut sie die 2476 Personen im Kreisgebiet, die erlaubnispflichtige Waffen besitzen.

Mit 1210 Personen machen die Jägerinnen und Jäger die größte Gruppe davon aus. Gleich nach den Jagdscheinbesitzern kommen die Sportschützen mit rund 755 Vertreterinnen und Vertretern. Sie müssen eine „Waffenbesitzkarte“ vorweisen, die zum Besitz und Transport sowie zur Benutzung für den im Antrag ausgewiesenen Zweck berechtigt. Zum „Führen“, das heißt: zum Immer-bei-sich-haben und öffentlichen Tragen einer Waffe wie beispielsweise bei der Polizei im Holster, berechtigt diese Erlaubnis jedoch nicht. Dafür ist ein „Waffenschein“ notwendig, den im Kreisgebiet jedoch nur sehr wenige ihr eigen nennen, wie beispielsweise Personenschützer.

UNTEN | Stefanie Nehl und Jan-Hendrik Kuhlmann von der Kreisverwaltung Pinneberg halten den Umgang der Jäger mit ihren Waffen generell für „sehr gut“.



FOTO: PRIVAT

11.505 Schusswaffen sind im Kreis Pinneberg registriert, 6665 davon befinden sich im Besitz von Jägerinnen und Jägern.

„Das Waffenrecht ist streng und es wird bei Bedarf geändert. Wer eine Waffe besitzt, ist verpflichtet, sich darüber auf dem Laufenden zu halten und sich danach zu richten“, so Jan-Hendrik Kuhlmann. Ansonsten drohe Widerruf oder Versagung der waffenrechtlichen Erlaubnis sowie des Jagdscheins. Verstöße gegen das Waffenrecht werden bestraft – je größer, desto härter.

Jörg Frenzel

Rendsburg-Ost



Gewässerherstellung GJB Melsdorf



FOTO: THORSTEN RABELER

Im Oktober 2018 konnte mit Mitteln aus der Jagdabgabe ein Gewässer neu errichtet und ein Gewässer revitalisiert werden. Die Arbeiten wurden u.a. mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Die anhaltend trockene Witterung begünstigte die erfolgreiche Umsetzung durch die Firma T. Lassen aus Ostenfeld (Husum). Sogar nach Fertigstellung konnte man die Gewässersohle noch betreten. Wir werden versuchen, weitere Projekte dieser Art auch in 2019 zu realisieren. *Thorsten Rabeler*

Waffenkontrolle Hegering Melsdorf

Im August erfolgte eine Einladung durch den Kreis RD-ECK an die Kreisjägerschaft sich einer freiwilligen Waffenkontrolle zu unterziehen. Sofern mindestens zehn beim Kreis mit Jagdwaffen registrierte Jäger in Eigenorganisation an einem abzustimmenden Kontrolltermin zur Verfügung stehen

Pinneberg



Jäger gehen mit Waffen verantwortungsvoll um Kreisverwaltung ist mit den Mitgliedern der Kreisjägerschaft Pinneberg zufrieden.

Pinneberg. Das Thema „Waffen“ ist in der Gesellschaft eine oft heikle Angelegenheit. Insbesondere, nach schrecklichen Ereignissen, bei denen es zu Verletzten oder gar Toten kommt, flammt die Diskussion

würden, könnte auch die regelmäßig je Kontrolle anfallende Verwaltungsgebühre von mindestens 50,00 Euro entfallen. Weitere Voraussetzung der Gebührenbefreiung war, dass keine Verstöße gegen das Waffengesetz im Laufe der Kontrolle bekannt würden. Ende September wurden im Hegering 13 Jäger durch einen Mitarbeiter der Ordnungsbehörde des Kreises und mich als Organisator und ganztägigen Begleiter aufgesucht. Die Kontrolle mit Fahrtzeit dauerte durchschnittlich 30 Minuten. Geprüft wurde die Aufbewahrung von Waffen und Munition, Vollständigkeit der registrierten Waffen anhand der Waffennummern und die Organisation des Zugangs zu den Tresoren. Die Prüfung verlief ohne nennenswerte Auffälligkeiten. Wir können das beschriebene Vorgehen empfehlen.

Thorsten Rabeler

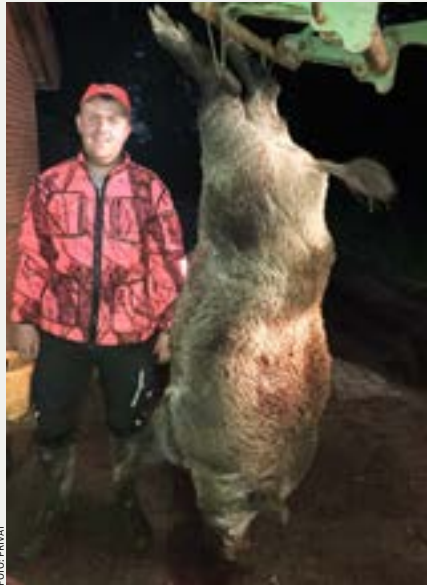


FOTO: PRIVAT

Mit 5 Schützen stellten wir den Schlag ab und als es an die letzten 40 Reihen ging, wurde es interessant. Am anderen Ende des Schlages wechselte eine Rotte von etwa 25 Sauen aus dem Mais. Zwei Schützen erlegten jeweils einen Frischling. Der Maishäcksler drehte um und fuhr wieder in meine Richtung. Als er fast am Vorgewende angekommen war wechselte eine Überläuferbache von etwa 65kg aus dem Mais, die ich mit dem zweiten Schuss strecken konnte. Der Häcksler drehte wieder um und als er nur wenige Meter gefahren war, raschelte es gewaltig im Mais. Etwa 30-40 Meter vor mir zog nun ein sehr starker Keiler aus dem Mais. Ich schwang mit, lies die Kugel fliegen und der Keiler brach im Knall zusammen. Aufgebrochen wog der Keiler 153kg.

Hauke Holm

Steinburg



Kitzrettung aus der Luft



FOTO: PRIVAT

Auf den diesjährigen Apfeltagen Mittelholstein am 06.u.07.10.18 in Warringholz präsentierte sich das Team Rehkitzrettung e.V. mit einem Infostand. Der Verein, der in diesem Jahr gegründet wurde, befasst sich ehrenamtlich mit der Rettung von Jungwild während der Mähseason. Am Infostand wurde die eingesetzte Drohne vorgestellt sowie Videos und Bilder von ihrem Einsatz gezeigt. Wer mehr über den Verein erfahren möchte, findet diesen unter Teamrehkitzrettung.de oder bei facebook.com. Unterstützt werden kann der Verein mit einem Jahresbeitrag von 15 €.

Meike Dose

Rendsburg-West



Überläuferbache in Aukrug-Bucken erlegt

Am Mittwoch, den 12.09.2018 sollte in Aukrug-Bucken in der Eigenjagd Klaus Göttsche der Mais gehäckselt werden. Die ersten paar Hektar verliefen weitestgehend ohne Schwarzwildvorkommen. Gegen 15 Uhr jedoch wurde ein 7 Hektar Schlag angehäckselt und schon bei der ersten Runde um den Acker stellten wir Schützen fest, dass es auf der ganzen Fläche viel und sehr frischen Wildschaden durch Sauen, sowie frische Fährten gab, was unsere Laune deutlich steigerte.



**JUNGSCHULE
NORD-WEST**

Kompaktkurse im März/April und August

Anmeldung : 0160 - 450 1515
www.jungjaegerschule-nordwest.de



Wildankauf

Abholung nach Vereinbarung möglich.

Wildannahme:
Montag – Freitag von 9.00 – 10.00 Uhr

Telefon: 04827/95 269 · Fax: 04827/99 82 79
E-Mail: buerowacken@online.de

Alexandra Jahr Gourmet-Wild · Zur Tongrube 2 · 25596 Wacken

Gourmet Wild ist der erste EU zertifizierte Wildzerlegebetrieb in Schleswig-Holstein



DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

Emmas Abenteuer

„Gähn...“ ...

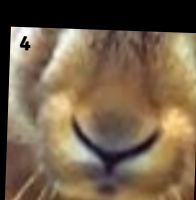
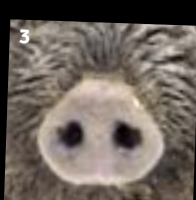
eines späten Nachmittags wacht Emma, unsere kleine Wildschweinfreundin, auf und denkt bei sich, wie schön doch der Herbst sei mit seinen vielen tollen Farben, dem Nebel und den letzten wärmenenden Sonnenstrahlen. Es wird Zeit, dass ich mich auf den Weg zu den großen Eichen und Buchen mache und einen herrlichen Festtagsschmaus genieße. Schon lange träumte sie davon, sich sooo satt zu fressen. Emma ist voller Erwartung und stapft los, den langen geraden Weg entlang, am stoppeligen Maisfeld vorbei, durch den glasklaren kalten Bach, der jetzt im Herbst erstaunlich viel Wasser führte bis zur dornigen Brombeerhecke mit ihren kratzigen Stacheln, die manchmal fürchterlich pieksten.

„Mhhh Himbeersaft.“ Paula leckt sich die Lippen. „Möchtest du auch etwas Tim?“ Paula und Tim rollen auch auf dem langen geraden Waldweg entlang. Emma kennt die beiden Kinder und hofft, dass sie jetzt nicht ebenfalls zu den Eichen wandern, denn da möchte sie lieber alleine sein. Doch Paula und Tim kümmern sich nicht um die schönen Herbstfrüchte. Sie sind mit ihren Inlinern unterwegs, machen tollkühne Kreise und üben sogar spektakuläre Luftsprünge. Doch dann entdecken die Kinder einen Bau, direkt am Weg und nicht sehr geschützt. Sie klettern hinauf und sind gespannt, wen sie da antreffen werden. Aber niemand ist dort. „Hier wohnt wohl keiner“, hört Emma Tim rufen, „nein tote Hose“, sagt Paula. Gerade als sie wieder auf den Weg zurückwollen, um mit ihren Inlinern herumzufahren, hören sie im nahe gelegenen Knick etwas rascheln. Ist es ein Eichelhäher, der seine Vorräte für den Winter anlegen möchte oder ist es das rotbraune Eichhörnchen, was blitzschnell kleine Löcher buddelt, um darin Haselnüsse zu vergraben? Oder könnt Ihr entdecken, wer sich da im Unterholz versteckt?

Gewinner des Preisrätsels aus dem Oktoberheft ist Arvid (6) aus Brunsbüttel.



Wer hat den richtigen Riecher?



Paula und Tim haben einen Dachsbau entdeckt, sie hatten den richtigen Riecher. Seid Ihr auch richtige Spürnasen und erkennt, welchen Tieren die vier abgebildeten Nasen gehören könnten? Schreibt die Antwort auf eine Postkarte und dann ab mit Eurer Post mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. Dezember 2018 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Dezemberheft. Zu gewinnen gibt es diesmal das Puzzle-Set „Tiere“.

Feier der „offenen Tür“

110 Jahre Jagd-Gebrauchshundverein Schleswig-Holstein e.V.



FOTO: WOLF SCHMIDT-KÖRBY

Als sich der JGV Schleswig-Holstein e.V. am 23.11.1908 gründete, haben sich die Gründungsmitglieder kaum vorstellen können, dass sich der Vereinsvorstand Gedanken über eine Festveranstaltung anlässlich des 110jährigen Bestehens des Vereins hat machen müssen. Einerseits ist das Vereinsbestehen nach 110 Jahren erfolgreicher jagdkynologischer Arbeit in Schleswig-Holstein kein Anlass eine groß angelegte Jubiläumsveranstaltung mit Schirmherrschaft, Festreden, jagdlichen Prüfungen etc. zu begehen, während andererseits das Gründungsjahr Grund genug ist, eine Festveranstaltung zu planen und durchzuführen. Nach reiflichen Überlegungen hatte sich der Vorstand entschieden unter dem Motto „Jagdhund und Familie“ eine Feier der „offenen Tür“ zu veranstalten. Bereits 2017 wurde ein vierköpfiger Festausschuss gebildet, welcher die Veranstaltung im Detail zu planen begann. Die Öffentlichkeit wurde rechtzeitig mittels eines Flyers und Presseinformationen über die Festveranstaltung informiert.

Am Sonntag, den 19. August 2018 fand auf dem Gelände und in Räumlichkeiten der Wiesengrundhalle zu Kellinghusen die Veranstaltung statt. Neben einem bunten Programm für die Gäste waren als Rahmen-

programm eine Verbandsrichterschulung und ein Vortrag über Aggressionen bei Hunden vorgesehen. Der Vereinsvorsitzende, Volker Quade, eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Begrüßungsrede in der er den anwesenden Vorstandsmitgliedern und Ausstellern für ihren Einsatz dankte und der Festveranstaltung einen erfolgreichen Verlauf wünschte.

Die Richterschulung wurde vom ehemaligen JGV-Vorsitzenden Wolf Schmidt-Körby über die seit diesem Jahr gültigen und geänderten JGHV – Prüfungsordnungen durchgeführt. Mit 36 Verbandsrichtern und 5 Richteranwärtern war die Fortbildungsmaßnahme gut frequentiert. Ein Teilnehmer war sogar aus Dänemark angereist. Den Vortrag über die soziale Bindung zwischen Mensch und Hund, vorgetragen von Michael Grewe, Bad Bramstedt, besuchten rund 80 interessierte Teilnehmer. Auf dem Außengelände stand den Gästen und Familien mit ihren Kindern ein unterhaltsames Angebot zur Verfügung. Der Landesjagdverband und die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten waren mit Informationsständen vertreten. Jagd-

und Jagdhundeausrüster, ein mobiles Schießkino, ein buntes Kinderprogramm begleitet vom Wildpark Trappenkamp und dem Jägerinnen-Forum des LJV, eine Tombola und nicht zuletzt ein reichhaltiges Speisenangebot waren die Garanten dieser gut besuchten Veranstaltung. Den musikalischen Rahmen bildete die Jagdhornbläsergruppe „Hademar-schen“. Der Besuch des LJV-Präsidenten Wolfgang Heins und des LJV-Präsidiumsmitglieds Herbert Häger sowie die Anwesenheit der beiden JGV-Ehrenmitglieder Wolf Schmidt-Körby und Hubertus Nicke hoben die Bedeutung der Festveranstaltung noch zusätzlich hervor. Mit ca. 350 Besuchern und 50 Jägern mit ihren Jagdhunden kann die Festveranstaltung als gelungen eingordnet werden. Der Erfolg der Festveranstaltung „Jagdhund und Familie“ des JGV Schleswig-Holstein ist aber dem Festausschuss für die Planung und Organisation und allen Beteiligten, den Fachverbänden, den Ausstellern und fleißigen Helfern geschuldet. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Wolf Schmidt-Körby

15.890 €*
inkl. Fracht
Anhängerkupplung im Wert von 695 € inkl.

15% Nachlass

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Unverbindliche Preisempfehlung
Suzuki „Der neue Jimny“
17.815,00 € zzgl. Fracht (790,00 €)
Sie sparen 3.410 €

Auto-Zentrum Harm
Asterweg 2 · 23795 Bad Segeberg
Telefon 04551- 956512
E-Mail: auto-zentrum-harm@t-online.de

Kraftstoffverbrauch: innerorts 7,7 l/100 km, außerorts 6,2 l/100 km, kombinierter Testzyklus 6,8 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 154 g/km (VO EG 715/2007). Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer PKWs können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT) unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.

JAGD UND PACTH

Treib- und Drückjagd gesucht: Vertrauenswürdiger Jäger aus Norddeutschland freut sich über eine Einladung als Schütze zur Treib- und Drückjagd, falls gewünscht: Mithilfe im Revier/ Organisation und Hegebeitrag möglich, Raum Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, E-Mail: Spirabilis@web.de, Tel.: 040-5506005.

JJ (m., 49 J.) sucht Jagd Gelegenheit im 30 km Umkreis v. Aukrug/NMS, aktive Mitarbeit selbstverständlich, fangjagdinteressiert, Hundeführer DD, Tel.: 01523-4163158.

WAFFEN UND ZUBEHÖR

Jagdwarenkosmetik! Brünieren von Läufen und Laufbündeln, Braunieren antiker und Liebhaberwaffen, Schleifen und Polieren von Schäften, vom Öl- bis zum Hochglanzschafft. Sie bekommen optisch eine neue Waffe! H. Auras Tel.: 04192-897354 www.jagdwarenkosmetik.de.

Wegen Aufg. der Jagd: Jagdwaffen nebst Munition nur an EWB sowie Kleidung (56-58) u. weitere Jagdutensilien zu verk., anrufen, ansehen u. evtl. kaufen, Tel.: 0451-791847 (AB).

Händler kauft orig. Wehrmachts-Karabiner & -Pistolen, Abholung mögl., Barzahlung, Tel.: 0172-2759985.

MERKEL BBF Kal. 7x65 R 16/70 ZF. Zeiss 6x42 Wechsellauf 16/70-16/70, Zustand sehr gut, 1.000,-€, Tel.: 04192-4567.

ZEISS-Fernglas, 15x60, BGA, mit besten Bewertungen, Neuwert etwa 4.000,- €, Preis VHB, Tel.: 04192-813456.

HUNDE

DTK Teckel-Welpen m. Papier in der 47. Woche abzugeben, Tel.: 04504-708255 u. 0174-9247651.

Teckel

Kauft man beim Züchter des Deutschen Teckelklubs 1888 e.V.

Welpen-Vermittlung in SH und HH
Tel.: 04523-4664 oder www.teckel-nord.de

Dog Management

Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund

Birgit Nöh
0152 - 293 77 662

www.dog-management.com

www.weimaraner-jagdhund.de | Odin von der Dianaburg

DIES UND DAS

Suche Haus in Einzellage zum Kauf für fünfköpfige Familie, gerne im Einzugsgebiet Kiel - Preetz - Plön. Tel.: 0177-7615019 ab 18 Uhr.

Jagdtrophäenpflege
Heimische und afrikanische Trophäen Abkochen, bleichen, aufsetzen
Gravieren
von Medaillen, Plaketten, etc.
K.-H. Grähert, 24321 Satjendorf, Tel.: 0151/5057249
www.belfons-rauhhaarteckel.de

BAUMSACHVERSTÄNDIGER
Dipl.-Ing. Hans Bahr
Baumkontrolle
Baumuntersuchungen
Gehölzwurtermittlung
0152 - 54 53 53 43
www.baumsachverständiger.com

Wild und Hund von 1995-2017 an Selbstaholer zu verschicken, Standort Raisdorf, Tel.: 0171-8384183.

Kaufe jagdl. Nachlass. Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.: 04664-1002.

KNOBLOCH-JAGD
MOBILE Hochsitze
Ellenbogenauflege Zielstöcke Bergehilfen Gewehrhalter Tel. 089-7141252
Wildmarken Bergstock
MADE IN Germany
www.knobloch-jagd.de

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?

Verstoß gegen das WaffG? usw.
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!

04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

PRÄPARATOR RONALD HAMMES

Dorfstraße 1
24354 Bohnert
Tel.: 0172 4527012

Tierpraeparation-hammes.de

DJV Service GmbH
Angebot von 24 Herstellern
PKW-Rabatte für LJV-Mitglieder
djv-rabatt.de

Impressum

JÄGER
in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. Böhnhüsener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@lvjv-sh.de und jaeger-in-sh@lvjv-sh.de
Web: www.lvjv-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20, 24145 Kiel, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288 info@rathmann-verlag.de, www.rathmann-verlag.de ISSN:1861-6747

Redaktion: Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.), Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@lvjv-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenleitung: Philip Rathmann, Tel: 0431-8881232, Fax: 0431-8881288, Email: philip@rathmaenner.de

Anzeigenberatung und -verkauf: Malina Blunck, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288, blunck@rathmann-verlag.de

Anna Carolina Quellmann, Tel: 0431-8881221, Fax: 0431-8881288, quellmann@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats
Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 01.01.2018

Abonnenenverwaltung: weissUnternehmensmanagement, Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz, Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972, abo@jaeger.sh

Layout: Frank Diener

Druck: FrankDruck GmbH & Co.KG, Industriestr.20, 24211 Preetz, Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. und erscheint am 2. Mittwoch der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember.

Bezugspreis Inland: Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugs geldes. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlags. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.

Sepa Lastschriftverfahren: Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnenennummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

92MM

ZWEISPALTIG, 30 MM HOCH, 4C, MIT AGENTUR-RABATT

Ob Farbe oder Schwarz-Weiß, gerahmt oder im Fließtext, rechts unten oder links oben platziert, Hoch- oder Querformat? Rufen Sie die JÄGER-Anzeigen-Hotline unter **0431-88812-21** an, wir beraten Sie gern!

DENN WAS DU SCHWARZ AUF WEISS BESITZT...



Ja, ich möchte  **JÄGER** abonnieren! – nur per Bankeinzug –
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Name/Vorname	Telefon
Straße/Haus-Nr.	PLZ/Ort
Kreditinstitut (Name)	
BIC	IBAN
Name des Kontoinhabers	
Für fehlerhaft oder unvollständig ausgefüllte Bankangaben müssen wir zusätzliche Bankgebühren in Rechnung stellen.	
Datum	Unterschrift des Kontoinhabers

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die RathmannVerlag GmbH & Co. KG (Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170; Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT) widerruflich, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich bin nicht berechtigt, nach der erfolgten Einlösung eine Erstattung des belasteten Betrages zu verlangen. Ich bin berechtigt, mein Kreditinstitut bis zum Fälligkeitstag anzuweisen, Lastschriften nicht einzulösen.

Hiermit bestelle ich ab nächstmöglicher Ausgabe die monatlich erscheinende Zeitschrift DER JÄGER zum derzeitigen Jahrespreis von €29,50 (Inland) oder €39,50 (Ausland) inkl. MwSt und Versandkosten, später zum aktuellen Preis.

Ich möchte gerne 3-mal die Zeitschrift DER JÄGER im Schnupper-Abonnement zum derzeitigen Preis von €7,50 (Inland) oder €9,50 (Ausland) inkl. MwSt. und Versandkosten probieren. Wenn ich nicht 10 Tage nach Erhalt der zweiten Zeitschrift das Schnupper-Abonnement kündige, verlängert es sich automatisch in ein Jahresabonnement. Dieses umfasst mind. 12 Ausgaben. Das Schnupper-Angebot ist pro Person, Haushalt und innerhalb von zwei Jahren nur einmal möglich.

Für fehlerhaft oder unvollständig ausgefüllte Bankangaben müssen wir zusätzliche Bankgebühren in Rechnung stellen.

Bitte Coupon einsenden an:

weiss unternehmensmanagement · Bahnhofstraße 21 · 24211 Preetz,
Telefon 04342/8584971 · Fax 04342/8584972

Rechnungsstellung: mit Abobeginn - danach einmal jährlich im voraus. Kündigung: jeweils zwei Monate vor Ende des Berechnungszeitraums schriftlich.

JIMNY. KENNT KEINE GRENZEN.



Way of Life!



Erleben Sie den neuen Suzuki Jimny: Mit seinem ALLGRIP PRO Allradantrieb und seiner zuschaltbaren Untersetzung bringt er Sie zuverlässig durch Ihr Revier. Das Off-Road Original ist ein Fahrzeug, das sich nie zu schade ist, schmutzige Arbeit zu übernehmen und mit dem Sie Ihre Aufgaben jederzeit souverän meistern können.

Der neue
Jimny

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 7,5–6,8 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 170–154 g/km (VO EG 715/2007).

www.suzuki-schleswig-holstein.de

22145 Braak · Autohaus Herbert Hansen GmbH · Höhenkamp 1 · Telefon: 040 6753071 | **23554 Lübeck** · Autohaus Fräter GmbH Bei der Lohmühle 86 · Telefon: 0451 290880 | **23560 Lübeck** · Autohaus Weigel GmbH & Co. KG · Revalstraße 2 · Telefon: 0451 55066
23701 Eutin · Autohaus am Bungsberg · Industriestraße 4 · Telefon: 04521 790190 | **23795 Bad Segeberg** · Auto-Zentrum Harm GmbH · Astenweg 2 · Telefon: 04551 95650 | **24107 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Klausbrooker Weg 1 · Telefon: 0431 548060
24113 Molfsee · Autohaus Timm GmbH · Hamburger Chaussee 12 · Telefon: 04347 9680 | **24145 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH Wellseedamm 23 · Telefon: 0431 780980 | **24340 Eckernförde** · Autohaus Fräter GmbH · Sauerstraße 5–7 · Telefon: 04351 880170
24536 Neumünster · Autohaus Aschkar GmbH · Baeyerstraße 9 · Telefon: 04321 4890890 | **24558 Henstedt-Ulzburg** · Bergmann & Söhne GmbH · Philipp-Reis-Straße 1 · Telefon: 04193 756790 | **24896 Treia** · Autohaus Henken GmbH · Treenestraße 73 · Telefon: 04626 345 | **25337 Elmshorn** · Bergmann & Söhne GmbH · Hamburger Straße 182 · Telefon: 04121 262360